

Juni 03 | 13

31. JAHRGANG

# HUNDEsport

Foto: sablin, fotolia.com

## CRUFTS OBEDIENCE WORLD CUP 2013

Internationales Kräfteressen auf  
dem „heiligen grünen Teppich“

9. JUNI 2013  
Tag des Hundes

# FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IN DÄNEMARK



Offizielles Organ des  
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.



# DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE  
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,  
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,  
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

## SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:  
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



## GÄSTEHAUS



### HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- |                |   |
|----------------|---|
| 29.06.2013     | Erste Hilfe am Hund<br>Referentin: Dr. vet. Andrea Herz |
| 12.07.2013     | Streßmanagement<br>Referent: Friedrich Suhr             |
| 13./14.07.2013 | Mentaltraining<br>Referent: Friedrich Suhr              |
| 03./04.08.2013 | Basisseminar Obedience<br>Referentin: Sabine Witfeld    |

Seit Herbst 2012 bieten wir in der Trainingshalle des DVG LZ Hemer wöchentlich Schutzdienst-Übungsstunden mit erfahrener Schutzdiensthelfer an. Bei Interesse bitte per E-Mail an bianca.grueters@dvg-hundesport.de wenden.

Weitere Seminarerdaten und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.dvg-hundesport.de](http://www.dvg-hundesport.de).

**DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.**  
Ennertsweg 51, 58675 Hemer  
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

[WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE](http://WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE)

## SPORTBEREICH



Foto: Christa Bremer

## ... UND NUN ALSO GEBRAUCHSHUNDSPORT

BEI UNS IM DVG IST DIE OFFIZIELLE BEZEICHNUNG EINER DER ÄLTESTEN SPORTARTEN MIT DEM HUND NUN GEBRAUCHSHUNDSPORT. WIE SCHNELL WIRD SICH DIESE BEZEICHNUNG ETABLIEREN? GERADE HAT MAN SICH SO EINIGERMASSEN AN DEN BEGRIFF „VIELSEITIGKEITSSPORT“ GEWÖHNT – DIES WAR SCHWIERIG GENUG – NACHDEM DER TRADITIONELLE BEGRIFF „SCHUTZHUND“ NICHT MEHR „UP TO DATE“ UND AUCH „POLITISCH“ NICHT MEHR GEFÜHRT WERDEN SOLLTE, WEIL ES JA WOHL IM PRIVATEN BEREICH MIT DEM HUND NICHTS ZU SCHÜTZEN GIBT? HIER HAT UND WIRD SICH WOHL JEDER SEINE EIGENEN GEDANKEN GEMACHT HABEN.

Wäre ja alles halb so wild, wenn nicht das „Dilemma“, und dieses Wort wähle ich bewusst, mit der seit dem 01.01.2012 eingeführten IPO-Gebrauchshunde wäre. Nach gut einem Jahr Prüfungsordnung für IPO-Gebrauchshunde bleiben immer noch eine Menge Fragen, und keiner fühlt sich so recht zuständig, Lösungen oder Erklärungen zu geben, um somit Klarheit für Hundeführer und auch Leistungsrichter zu schaffen. In diesem, unserem schönen Land – wenn es nicht so ernst wäre – eigentlich eine Farce.

Die Amtssprache im Bereich der FCI Gebrauchshundekommission ist Deutsch. Trotzdem schaffte es eben diese Kommission nicht, eine allgemein verständlich gehaltene PO rechtzeitig, druckfertig auf die Beine zu stellen.

Und, das in meinen Augen noch größere Dilemma, „unsere“ nationale PO, die VDH PO VPG, wurde ersatzlos aufgegeben. Die brauchen wir nun nicht mehr, weil die IPO-Gebrauchshunde PO ja deckungsgleich ist und auch vorher schon war.

Ein Irrglaube, weil wir nun auf diese IPO-Gebrauchshunde angewiesen sind, gleich wie sich die Mehrheitsverhältnisse in der FCI Gebrauchshundekommission in Zukunft gestalten werden. Konnte man bisher – vor 2012 – nötigenfalls immer noch auf die nationale PO zurückgreifen ... es geht nun nicht mehr. Und dies alles ohne für die Allgemeinheit erkennbaren vernünftigen Grund.

Es wäre nur halb so schlimm, wenn es denn funktionieren würde. Dies ist aber nicht immer der Fall:

Bestes Beispiel war die Einführung dieser PO 2012. Zunächst, zuvor um ein Jahr verschoben, wurde die PO dann, sagen wir mal „auf Teufel komm raus“, durchgedrückt. Der SV – im vorausgehenden Gehorsam – druckte vorab schon einmal den Text, der noch nicht druckreifen PO, um diesen dann anschließend zu berichtigen.

Die übrigen Gebrauchshundeverbände verließen sich wohl auf den VDH – dieser gibt aber lediglich seine Namen dafür – und hat mit der Herausgabe von Prüfungsordnungen nichts zu tun. So blieb die meiste Arbeit, im wörtlichen Sinn, in der damaligen Geschäftsstelle des dhv im Leistungszentrum des DVG in Hemer,

und wären Christa Bremer und Bianca Grüters dort nicht gewesen, die IPO-Gebrauchshunde hätte nicht zum 01.01.2012 als Druckwerk vorgelegen. Ganz nebenbei, noch heute ist der englische Text auf der Homepage der FCI nicht richtig und auch z.T. unverständlich.

Ich weiß sehr wohl, dass diese Sätze einigen unserer Funktionäre nicht gefallen werden, aber dies ist ganz einfach die Wahrheit.

Einen weiteren Beleg für meine Skepsis in Bezug auf die IPO-Gebrauchshunde, die Kommission und die darin verantwortlichen Funktionäre, liegt schon ein bisschen länger zurück.

In der Stufe FH 2 und IPO-FH, hatten wir mal zu Beginn der Fährte das sogenannte „Stöberfeld“, in welchem sich der Hund/HF quasi den eigentlichen Fährtenabgang selbst erarbeiteten mussten. Eine tolle Sache. Interessant bei der Ausbildung, interessant für die Zuschauer beim Wettkampf und es wäre auch super gut zu bewerten gewesen, hätte bei der Punktvergabe und folglich dem Ranking in einem Wettkampf eine deutliche Trennung zwischen den Hunden herbeigeführt, die Stöbern und Fährten gleichermaßen zeigen, in Relation zu denen, die entweder das eine oder andere beherrschen. Dieses hervorragende Selektiv wurde dann ohne nachvollziehbaren, vernünftigen Grund einfach so aufgegeben.

Auf meine damalige Nachfrage erhielt ich als „junger Funktionär“, sozusagen als „Greenhorn“, die offizielle Auskunft: „Das Stöberfeld ist in der FCI Kommission nicht durchsetzbar bzw. vermittelbar. Die ausländischen Hundesportler können damit nichts anfangen.“

Ich möchte diese Aussage nicht mehr kommentieren, nur so viel dazu: Wenn ein Hundesportler mit dem Stöberfeld nicht umgehen kann, dann muss er es lernen.

Dies bleibt für mich persönlich ein einschneidendes Beispiel dafür, warum die IPO-Gebrauchshunde 2012 samt der Kommission nicht auf der Höhe des Sports sind. Ein klein wenig der Blick über den Tellerrand hätte genügt, um zu erkennen, was gerade der Hund mit seiner Nasenveranlagung zu leisten vermag.

Die logische Konsequenz wäre nicht die Abschaffung des Stöberfeldes bei der FH 2 und IPO-FH gewesen, sondern sich ernsthaft Gedanken über eine Prüfungsstufe FH 3 zu machen. Dies alles wäre dann auch national mit einer VDH VPG PO zunächst möglich gewesen, die anderen Nationen hätten dann sicher irgendwann auch diesen (richtigen) Weg erkannt. So aber ... Quo vadis Gebrauchshundesport?

Mich persönlich würde es sehr interessieren, wie die große Gebrauchshundesportfamilie hierüber eigentlich denkt. Deshalb auch hier meine Bitte, um ein offenes und ehrliches Feedback.

WOLFGANG PAHL



# INHALT



TITELBILD

Foto: sablin, fotolia.com

## 03 | EDITORIAL

## DVG NEWS

## 06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2013

## 06 | DVG AKTUELL

## 010 | AUSSCHREIBUNGEN | VDH

## WISSENSWERTES

## 012 | ÜBER DEN ZAUN GESCHAUT | Unsichtbare Krankmacher | Schimmelpilz-Spürhunde sind gefragt wie nie zuvor

## SPORTIV

## 030 | FÄHRTEN SZENE | Deutsche verteidigte Titel zur WM 2013

## 031 | FÄHRTEN SZENE | Fährten-Marathon – die FCI WM der Fährtenhunde in Dänemark

## 032 | IPO SZENE | DVG Bundessiegerprüfung IPO 2013

## 034 | OBEDIENCE SZENE | Welcome to Crufts Obedience World Cup 2013

## 036 | OBEDIENCE SZENE | VDH Deutsche Meisterschaft Obedience | Spannend wie ein Krimi

## JUGEND-POINT

## 037 | JUGENDAKTIVITÄTEN IN DEN VERBÄNDEN



08

DVG MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2013:  
WOLFGANG PAHL MIT EHRENMITGLIED KLAUS LÜCKE

032

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG IPO 2013

SCHIMMELPILZ-SPÜRHUNDE SIND  
GEFRAGT WIE NIE ZUVOR

012



034

CRUFTS OBEDIENCE  
WORLD CUP 2013

## DIE LANDESVERBÄNDE

## 015 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

## 016 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

## 017 | LANDESVERBAND HAMBURG

## 020 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

## 021 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

## 021 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

## 022 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

## 024 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

## 025 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

## 026 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

## 027 | LANDESVERBAND WESTFALEN

## IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

**HERAUSGEBER:** Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDEN:** Baden-Württemberg: Petra Jäkel, Lenastr. 6, 77866 Rheinau, Bayern: Michael Wilkesmann, Hegastr. 5, 78333 Stockach | Berlin-Brandenburg: Detlef Kühn, Eulenstr. 10, 14612 Falkensee | Hamburg: Andreas Rieschick, Brennerkoppel 40, 22949 Ammersbek | Hessen/Rheinland-Pfalz: Martina Müller, Am Damm 8a, 50999 Köln | Mecklenburg-Vorpommern: Belinda Harloff, Buchenring 19, 23996 Bad Kleinen | Niederrhein: Helma Spona, Dorfstr. 120c, 47647 Kerken | Niedersachsen: Torsten Wohlgenuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Martin Köplin, Fromhausener Str. 11, 32805 Horn-Bad-Meinberg | Saarland: Wolfgang Kellmeyer, Bahnhofstr. 112, 66649 Oberthal | Sachsen-Anhalt: Sigrid Eberhardt, Anderslebener Str. 38, 39387 Oschersleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Susanne Mönkemeier, Deelweg 28, 26121 Oldenburg | Westfalen: Peter Müller, Industriestr. 7, 35781 Weilburg

**ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG:** DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: martina.sander@dvg-hundesport.de  
**BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99, Konto 181 010 878. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsanteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

**ANZEIGENSCHLUSS:** Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13.

**DRUCK:** www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



## DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

**PRÄSIDENT:** Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Bretzter Str. 12, 21354 Bleckede  
**2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Udo Stachowiak, Westweide 30, 59427 Unna **OBMANN FÜR VIELSEITIGKEITSSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Felm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehtal 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de





# DVG AKTUELL

## TOP-TERMINE VORSCHAU 2013

### DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNGEN

- 15./16.06.13 DVG-Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung Agility | HSV Luthé (LV Niedersachsen), Barnestadion in Wunstorf
- 08.-09.06.13 Champs for Kids – Seminarwochen für Kinder/Jugendliche von 8 – 21 Jahre | DVG MV Agility-Team Cologne, [www.champs-for-kids.de](http://www.champs-for-kids.de)
- 06./07.07.13 DVG-Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung Obedience | PSV Düsseldorf (LV Nord-Rheinland), Stadion PSV Borussia
- 26.-28.07.13 DVG-Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung Turnierhundsport | (LV Ravensberg-Lippe)
- 03./04.08.13 DVG-Jugendfest im Hundesport (alle Sparten) | DVG-MV | Verein für Schäferhunde Neuburg/Donau (LV Bayern)
- 25.-27.10.13 DVG Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung IPO FH | DVG MV Gommern (LV Sachsen-Anhalt)

### VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN UND QUALIFIKATIONEN

- 09.06.13 Tag des Hundes
- 09.-11.08.13 VDH-DM IPO 2013 | Reiterstadion an der Surenburg in Riesenbeck, Arbeitsgemeinschaft der DVG-KG Münsterland
- 13.10.13 VDH DM/DJM THS 2013 | HSV Mühllacker (dhv/swhv), Stadion in Mühllacker
- 07.12.13 VDH DM/DJM Agility 2013 | noch kein Ausrichter

### FCI-EUROPA- UND WELTMEISTERSCHAFTEN

- 12.-14.07.13 Junior EO Agility | Wichtrach/Bern (Schweiz), [www.junioragility.ch/eo2013.php](http://www.junioragility.ch/eo2013.php)
- 26.-28.07.13 European Open Agility | Neeroeteren (Belgien), [www.european-open-2013.jimdo.com/](http://www.european-open-2013.jimdo.com/)
- 18.-22.09.13 FCI WM IPO, Roudnice nad Labem (CZ) | [www.pespritelcloveka.cz/upload/dokumenty/FCI\\_Mistrovstvi\\_roudnice.pdf](http://www.pespritelcloveka.cz/upload/dokumenty/FCI_Mistrovstvi_roudnice.pdf)
- 10.-13.10.13 FCI WM Agility Johannesburg (Südafrika) | [www.fciagility2013.co.za](http://www.fciagility2013.co.za)

### NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

ab 01.01.2013

- MV Centr. Florida Police/Work. Dog Club 11-3-44  
1. Vors.: Parish, 1807 Lynn Ave., FL 34731 Fruitland Park, USA
- MV Team Hills-Dogs 16-1-25  
1. Vors.: Manfred Bär, Sandäckerweg 5, 92278 Illschwang
- MV Agility Team Duisburg 5-4-22  
1. Vors.: Bernd Loose, Heisterbusch 38, 46539 Dinslaken
- MV Hundesportclub Bad Münders e. V. 4-8-9  
1. Vors.: Romana Freitag, Am Heelweg 22, 31848 Bad Münders

ab 01.04.2013

- MV DVG MV Grimmern 13-1-74  
1. Vors. Martin Schacht, Groß Rakow 28, 18516 Süderholz
- MV Laguna Working Dog Club 11-4-73  
1. Vors. Richard Stuart, 28112 Edelweiss Ct, CA 92677 Laguna Niguel

### GEGENDARSTELLUNG

Der VEREINAUSTRITT des MV Müllheim 1-1-27, LV Baden-Württemberg erfolgte – entgegen der Darstellung in der Ausgabe Februar 01/13, Seite 8 – nicht zum 31.12.2012 sondern bereits zum 31.12.2011.

### GLÜCKWUNSCH

Am 12. Juni 2013 begeht unser Gründungsmitglied, Ehrenmitglied und zweiter Vorsitzender Karl-Heinz Japke seinen 70sten Geburtstag.

Karl-Heinz war im Jahr 1969 Mitbegründer des Hundesportvereins Marl-Frentrop, 18 Jahre dessen 1. Vorsitzender und steht uns auch heute noch als 2. Vorsitzender mit Rat und Tat zur Seite. Über die Vereinsebene hinaus war er 16 Jahre Vorsitzender der DVG Kreisgruppe Vest Recklinghausen und ist seit 1985 als Leistungsrichter THS aktiv, auch heute noch.

Für sein Engagement im Hundesport dankte der VDH 1983 mit der goldenen Ehrennadel mit Kranz und 1988 der DVG mit der Verbands-Ehrennadel.

Auch wir, der Vorstand und die Mitglieder des HSV Marl-Frentrop möchten dir für deine langjährige Vorstandarbeit, deine ruhige und souveräne Art danken.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen dir noch viele gesunde und aktive Jahre.

VORSTAND UND MITGLIEDER DES DVG MV MARL-FRENTROP



Foto: Frau Claudia Bunte



Foto: Dana Awe

Der Hundesportverein Mirow e.V. trauert um sein Ehrenmitglied

### HEINRICH STEINEMANN

Heinrich war seit 1967 Mitglied im HSV Mirow e.V.. Er war u. a. als Schutzdiensthelfer im Verein tätig. Trotz der harten Arbeit als Schäfer trainierte er zuerst regelmäßig seine Schäferhunde und entdeckte Ende der 60er die Collies für sich. Diese Leidenschaft war so groß, dass er 1969 mit dem Züchten dieser Rasse anfang. Sein Zwinger „Collies vom Müritz See“ hatte bis Mitte der 90er Jahre insgesamt 52 Würfe. In den 80er Jahren hat Heinrich Steinemann dann zusätzlich Briards (Berger de Brie) mit dem Zwingernamen „Briard vom Briard-Hof“ gezüchtet. Zuletzt erfreute er sich an seinem Riesenschnauzer Arko.

Er wird uns unvergessen bleiben.

DER VORSTAND UND DIE MITGLIEDER DES HSV MIROW E.V.

Foto: privat

### WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Hamburg  
Otto Bertram  
Wilfried Rehders  
Gerhard Krause  
Burkhard Frey

LV Niedersachsen  
Hans-Erich Schorowsky  
Richard Prellberg

LV Nord-Rheinland  
Jürgen Riedel  
Sebastian Vossen  
Klaus-P. Boncies  
Günter Schulz

LV Ravensberg-Lippe  
Bernd Neubüser

LV Saarland  
Helmut Halfar

LV Weser-Ems  
Waldemar Dinger

LV Hessen/Rheinland-Pfalz  
Ursula Köneke

Unser gemeinsamer Weg ist nun leider zu Ende.

Am 2. Weihnachtsfeiertag 2012 verstarb

### HERBERT KOPPER

Der DVG Landesverband Hamburg verneigt sich vor seinem Vizepräsidenten, welcher leider für immer von uns gegangen ist.

Herbert Kopper war seit dem 01.01.1970 Mitglied im DVG. Zunächst als Hundeführer im VPG Sport, später auch Ausbildungsleiter in seinem MV GHV Tornesch. Im Jahr 1995 wurde Herbert Kopper dort 1. Vorsitzender, nachdem er in den Jahren 1975–1994 zweiter Vorsitzender war. Seit dem Jahr 2000 war Herbert Kopper Vizepräsident im DVG LV Hamburg.

In seiner langen und erfolgreichen Hundesportzeit wurden ihm sämtliche Auszeichnungen des DVG verliehen. So erhielt er 1998 das Goldene Hundeführersportabzeichen, im Jahr 2003 die Große DVG Verbands-Ehrennadel und im Jahr 2011 die Ehrenmitgliedschaft im DVG.

Neben all diesen Ehrungen die Herbert Kopper zuteil wurden, war er aber vor allem „Mensch“. Stets mit offenem Ohr für die Anliegen nicht nur der Hundesportler in seinem Verein, verlässlicher Ansprechpartner und Ratgeber im Landesverband Hamburg.

Mir persönlich war er immer ein treuer Weggefährte und verlässlicher Helfer in allen Belangen.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Wiebke und seiner Tochter Heike.

Wir haben in einer bewegenden Trauerfeier am 04. Januar 2013 Abschied von unserem „Vize“ genommen.

FÜR DEN LANDESVERBAND HAMBURG UND DESSEN MITGLIEDSVEREINE  
WOLFGANG PAHL, PRÄSIDENT DES LV HAMBURG





# TAG DES HUNDES 2013

DER 9. JUNI EIN TAG NUR FÜR DEN HUND



AM 8. UND 9. JUNI FINDEN BUNDESWEIT IN VEREINEN UND TIERARZTPRAXEN ÜBER 300 VERANSTALTUNGEN STATT, WIE Z. B. HUNDESPORT-VORFÜHRUNGEN, SPAZIERGÄNGE UND BERATUNGEN DURCH EXPERTEN. ALLE INFOS GIBT ES AUF DER OFFIZIELLEN SEITE ZUM TAG DES HUNDES: [WWW.TAG-DES-HUNDES.DE](http://WWW.TAG-DES-HUNDES.DE)

Knapp 100 DVG Vereine sind auch in diesem Jahr wieder dabei und zeigen das breite Spektrum der Beschäftigung mit dem Hund und geben Tipps für den richtigen Umgang mit Hunden. Darüber freuen wir uns ganz besonders, zeigt es doch, dass einige unserer Vereine auch deutlich den Stellenwert als Werbeträger für den eigenen Verein erkannt haben.

Alljährlich würdigen der Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) und seine Mitgliedsvereine im Rahmen des Tag des Hundes die besondere Rolle von Hunden in der Gesellschaft. Dieses Jahr findet der Tag des Hundes am 9. Juni statt und bietet jedem Hundeliebhaber ebenso unterhaltsame wie lehrreiche bundesweite Veranstaltungen. Das Amt der Schirmherrin und Botschafterin übernimmt in diesem Jahr Starköchin Cornelia Poletto, sie folgt damit Ralph Herforth (2012), Erol Sander (2011) und Nina Ruge (2010). Als „Botschafterin des Hundes“ wird Poletto geehrt, da sie sich durch eine außerordentliche positive Einstellung zum Leben mit dem Hund und Hunden im Allgemeinen auszeichnet. Alle Infos zu den Veranstaltungen gibt es auf der offiziellen Webseite: [www.tag-des-hundes.de](http://www.tag-des-hundes.de)

## SPAZIERENGEHEN – EINE LEIDENSCHAFT

Mit sieben Kochbüchern und zahlreichen Auftritten in beliebten Kochshows wie „Polettos Kochschule“, „Die Küchenschlacht“ und „Die Topfgeldjäger“ ist Cornelia Poletto derzeit die gefragteste Köchin im deutschen Fernsehen. Den Großteil ihrer Zeit verbringt Poletto allerdings, entgegen dem Anschein, in ihrem eigenen Restaurant „Cornelia Poletto“ in Hamburg. Wenn sie mal eine Auszeit benötigt, geht die TV-Köchin am liebsten mit ihrer Tochter Paola spazieren oder ihren beiden Hunden Franz und Rosi joggen. „An der frischen Luft lässt es sich einfach am besten entspannen“, sagt Poletto, „und diese freie Zeit verbringe ich natürlich mit meinen Liebsten.“

Klaus Lücke mit Gratulanten Fotos: Christa Bremer



## DVG MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2013

Die Einladungen zur Mitgliederversammlung hatten die Vereine pünktlich erhalten, und die umfangreichen Versammlungsunterlagen lagen den Delegierten schriftlich vor.

Allerdings ist es immer recht schwierig zu kalkulieren, wie viel Vereine vertreten sich denn tatsächlich selbst und wie viel vom Kreis- und/oder Landesvorsitzenden. Nachdem im zurückliegenden Jahr gleich zweimal eine Mitgliederversammlung durchgeführt wurde, und zu dieser Versammlung weder Präsidiumswahlen oder weitere geschichtsträchtige Beschlüsse anstanden, war zu vermuten, dass es vielleicht nicht unbedingt eine gut besuchte Versammlung sein würde. Das Präsidium war dann so positiv überrascht, dass nicht Stühle leer blieben, sondern der große Saal des Grohe-Zentrums in Hemer noch mit weiterer Bestuhlung bestückt werden musste. Es ist ein schönes Gefühl, festzustellen, dass die Vereine wieder daran interessiert sind, ihre Mitbestimmung an Beschlüssen im Verband wahrzunehmen, es bleibt zu hoffen, dass das auch zukünftig gilt.

Die ersten Tagesordnungspunkte beschäftigen sich mit administrativen Dingen, mit dem Gedenken an verstorbene Sportfreundinnen und Sportfreunde, mit Ehrungen von Vereinen, die dem DVG seit Jahrzehnten ununterbrochen die Treue halten, mit Einzelehrung von verdienten Sportfreundinnen und Sportfreunden, hier möchte

ich stellvertretend für alle Geehrten Klaus Lücke nennen, der seit der diesjährigen Mitgliederversammlung Ehrenmitglied des DVG ist, ihn vorzustellen ist müßig, man kennt ihn als Vorsitzenden des LV Ravensberg-Lippe und als ehemaligen Vizepräsidenten des DVG, und Frau Alcie Müller aus dem DVG MV HSV Spich, die über den LV Nord-Rheinland hinaus vielleicht nicht so bekannt ist, aber seit fünf Jahrzehnten die gute Seele ihres Vereines ist und darüber hinaus auch im fortgeschrittenen Alter ein reges Interesse am Verbandsgeschehen hat.

Der Verband kann diese ehrenamtliche Arbeit, die viele der Mitglieder leisten, nicht zahlen, aber honorieren in Form von Ehrenauszeichnungen, so kann man auch öffentlich DANKE sagen. Mit einem herzlichen Dankeschön übergab Vizepräsident Wolfgang Pahl die Ehrungen den Geehrten.

Die Niederschrift der a.o. Versammlung wurde genehmigt, es gab dann noch Fragen zu dem weiteren Verlauf, ob es denn auch für den DVG mit der direkten Mitgliedschaft im VDH so weitergehe, wie in der a.o. Versammlung vorgetragen. Die aufkommenden Fragen konnten ausführlich beantwortet werden.

Die Berichte der Präsidiiumsmitglieder und des Wirtschaftsausschusses rundeten das Bild ab und zeigten auch, dass die seit 2012 wirksam gewordene Beitragserhöhung, die immer besser werdende Auslastung im Be-

Der Vorstand



Die Mandatsprüfungskommission



reich der Übernachtungen in Hemer und die konstante Vermietung in Brambauer ein positives Jahresergebnis brachte, und wie der Haushalt für 2013 zeigt, auch wieder erforderliche Rücklagen gebildet werden können.

Auch „Unkenrufe“, die im Vorjahr dem DVG voraussagten, dass auf Grund der Beschlussfassung – Trennung des DVG vom dhv –, mit einem starken Mitgliederverlust zu rechnen sei, verstummten, anhand der vorgelegten transparenten Zahlen, die den Delegierten nicht nur schriftlich vorlagen, sondern dank Technik auch über Beamer gezeigt wurden. Ja, es war gut, feststellen zu können, dass es absolut keinen Mitgliederinbruch gab, hoffen wir, dass es so bleibt und sich weiter positiv verändert, so war auch der Wunsch des Präsidenten.

Auch die sportlichen Aktivitäten in unserem Verband sprechen eine deutliche Sprache: Immerhin konnte der DVG auf 899 geschützte Prüfungen im BH/IPO/FH/AD/RHT-Bereich zurückblicken, in denen sich 8.331 Teilnehmer dem Wettbewerb stellten. Im THS gingen 13.342 Sportler an den Start, da konnte ein Zuwachs vermerkt werden, und der Agilitysport boomt weiterhin mit 386 Wettkämpfen mit 57.656 Startern (zzgl. 19.073 Starter in Spielen).

Die noch recht junge Sparte Obedience konnte mit 2.703 Startern in 133 Prüfungen punkten, auch die brandneuen Spar-

Ehrung von Alice Müller



Wolfgang Pahl mit Ehrenmitglied Klaus Lücke



Fotos: Christa Bremer



Als Botschafterin des Hundes 2013 konnte der VDH Starköchin Cornelia Poletto gewinnen. Foto: Gabi Metz

Gerade Franz hat eine besondere Geschichte. Er wurde vor vier Jahren ins Hamburger Franziskus-Tierheim gebracht. „Damals hieß er noch Aaron und meine Tochter und ich haben uns sofort in seinen Dackelblick verliebt“, erinnert sich die Starköchin an das Kennenlernen mit Franz. Da sieht die Familie dem Mischling auch nach, dass er einfach alles zerkaut. Seien es Schuhe, Gürtel, Seidentücher oder seine eigenen Leinen.

## EINE FAMILIE MIT VIELEN VIERBEINERN

Auch mit der Jack-Russell-Terrierhündin Rosi hat sich Franz auf Anhieb einwandfrei verstanden. Mit den Beiden und den zwei eigenen Pferden wird es niemals langweilig im Poletto-Haushalt. Ihre Tierliebe hat Cornelia Poletto schon früh für sich entdeckt – ursprünglich wollte sie Tierärztin werden. „Schnell habe ich jedoch gemerkt, dass meine Noten dafür nicht ganz ausgereicht haben. Ich bin froh, dass ich meinen Traumberuf gefunden habe und meine Freizeit mit meinen Hunden verbringen kann.“

CHRISTA BREMER



# AUSSCHREIBUNGEN VDH

## DIE VDH DM IPO 2013

... findet in der Zeit vom 09. – 11. August in Hörstel im Stadtteil Riesenbeck statt. Austragungsort ist das Reiterstadion des Reiterverein Riesenbeck und das umliegende Fähr-tengelände beim DVG MV Rheine-Altenrheine 1936 e.V.

### AUSTRAGUNGSORT

Am Südhang des Teutoburger Waldes gelegen, grenzt Riesenbeck im Süden an das flachere Münsterland an. In der Nähe des Ortes, am Nasen Dreieck, treffen der Dortmund-Ems-Kanal und der Mittellandkanal zusammen. Im nördlich von Riesenbeck gelegenen Teutoburger Wald befinden sich der Bergeshöveder Berg, Riesenbecker Berg, Lagerberg und der Birgter Berg. Ortsteile von Riesenbeck sind Riesenbeck-Dorf, Birgte, Lage und Bergeshövede. Am 1. Januar 1975 wurde Riesenbeck in die Stadt Hörstel eingegliedert. Südwestlich von Riesenbeck liegt die Wasserburg Surenburg mit altem Park.



Foto: Gemeinde Hörstel



### DIE REITSPORTANLAGE SURENBURG

(Hausherr Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck) – eine Anlage von internationalem Zuschnitt. Gesamtfläche: 10 Hektar, Hauptplatz (Rasen) 150 m x 70 m, moderne Flutlichtanlage (TV-geeignet) für Abendveranstaltungen; Fahr-

platz 140 m x 50 m; Dressurstadion 80 m x 30 m; großzügige Abreiteplätze für Dressur, Springen und Fahren; ideale Bodenverhältnisse; Reithalle 20 m x 40 m. 4 Hektar Fläche für Stallzelle, Wasseranschluß über eigene Wasserversorgung, beste Versorgung der Pflieger, großzügige Sanitäranlagen mit Duschen. Die komplette Reitersportanlage ist eingezäunt.

### WISSENSWERTES ZUR VERANSTALTUNG

- Hundeführer und Offizielle können am Wettkampftag direkt am Stadion parken (Einweisung erfolgt vor Ort durch unsere Ordner)
- Besucher der VDH-DM nutzen den direkt am Stadion liegenden Großparkplatz
- 3,00 Euro Parkgebühren je Fahrzeug und Tag
- zur Auslosung und zum Festabend sind am Stadion und am Festzelt ausreichend Parkplätze vorhanden
- Camping ist direkt am Stadion möglich (Camping Reservierung)
- Gebühren: 20,00 Euro je Nacht und Wohnwagen/Wohnmobil
- Gebühren: 10,00 Euro Nacht und Zelt
- Hotels, Ferienwohnungen, Pensionen im Umkreis sind verkehrstechnisch gut erreichbar
- Eintrittspreise: Tageskarte 6,00 Euro und Dauerkarte 10,00 Euro
- Das Festzelt hat eine Größe von 800 m<sup>2</sup> mit 500 Sitzplätzen

### LEISTUNGSRICHTER

- Abteilung Fährte: Udo Wolters (SV)
- Abteilung Unterordnung: Juan Fernandez Lopez (Spanien)
- Abteilung Schutzdienst: Edgar Scherkl (DMC)
- Nationale Aufsicht: Günther Diegel (SV)

Das **FÄHRTENSTANDQUARTIER** ist das Vereinsheim DVG MV Rheine-Altenrheine 1936 e.V.

Die Webseite zur Veranstaltung wird durch die ausrichtenden DVG-Vereine Rheine-Altenrheine, Rheine-Rodde und Rheine-Schotthock regelmäßig aktualisiert, es lohnt sich, diese Seite zu besuchen: [www.vdh-dm-ipo-2013.de](http://www.vdh-dm-ipo-2013.de)

CHRISTA BREMER

# AUSSCHREIBUNGEN DVG

## BUNDESSIEGERPRÜFUNG TURNIERHUNDSPORT 26. – 28. JULI 2013

### HÖVELHOF – EINE GEMEINDE STELLT SICH VOR: DAS TOR ZUR SENNE AN DEN QUELLEN DER EMS

Feierte unsere Gemeinde im Jahr 2008 ihre 200-jährige Selbstständigkeit, so wollen wir doch auch einen Blick auf die gesamte Geschichte der Sennegemeinde Hövelhof werfen.

Einst war diese Gegend menschenleer und geprägt durch Wälder, Sümpfe und die ursprüngliche, karge Sennelandschaft. So steht beispielsweise in einer Karte von 1630 neben Hevel (Hövelhof) geschrieben: „Rundum nur weites, wüstes Land“, und daneben: „Hier entspringt in einem tiefen Tal aus sandigem Untergrund langsam, aber wasserreich die Ems (Amasis).“

Frisch und klar sprudelt in Hövelhof das Wasser aus den Quellen der Ems. Genauso erfrischend ist auch Hövelhof selbst mit seinen rund 16.000 Einwohnern. Harmonisch eingebunden in die Sennelandschaft am Fuße des Teutoburger Waldes liegt die walddreiche Gemeinde mit ihren Ortsteilen Espeln, Riege, Hövelriege, Klausheide und Staumühle im Norden des Paderborner Landes.

Für Besucher ist Hövelhof auf der Karte leicht zu finden, eben direkt an den Quellen der Ems. Der Fluss entspringt im Naturschutzgebiet Moosheide und mündet nach 371 km in die Nordsee. Die Moosheide ist mit ihren charakteristischen Sanddünen eine wahre Perle der Natur. Der

Wechsel von Dünen und Tälern, offenen Heideflächen und Kiefernwäldern macht das Gebiet zu einer Oase im Alltag. Die Ems hat schon gewusst, warum sie diesen Ort als ihren Ursprung wählte.

Die Gemeinde Hövelhof verdankt ihren Namen dem „Hövelhof“, einem alten Vollmeierhof, der als Hövelhofer Urhof mindestens auf das Jahr 1000 zurückgeht. Der Hövelhof wurde erstmals in einer Steuerliste von 1446 urkundlich erwähnt. Er brannte 1903 ab. Im Jahr 1661 wurde neben dem Hofhaus das Jagdschloss der Paderborner Fürstbischöfe erbaut. Von dieser Keimzelle aus entwickelte sich die heutige Gemeinde, das ehemalige Jagdschloss wurde zum Hövelhofer Wahrzeichen.

Hövelhof ist eine junge Gemeinde. Erst im Jahr 1715 wurde hier die katholische Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk gegründet. Damit war der Grundstein für die Entstehung der politischen Gemeinde gelegt.

Abseits von Lärm und Alltagsstress finden Sie in Hövelhof ideale Voraussetzungen für Entspannung und Erholung. Die abwechslungsreiche Landschaft lädt ein zu herrlichen Spaziergängen und Wanderungen. 11 örtliche Wanderwege auf rund 100 km gut ausgeschilderten Wander- und Rundkursen unterschiedlicher Länge bieten sich



in und um Hövelhof an. Über den Fernwanderweg X3 Diemel-Ems-Weg ist die Sennegemeinde auch an das überörtliche Wandernetz angeschlossen.

Die ARGE der ausrichtenden Vereine im Landesverband Ravensberg-Lippe, hat eine sehr informative Webseite, auf der Interessierte alles Wissenswerte zur Veranstaltung finden [www.bsp-hoelhof.de](http://www.bsp-hoelhof.de)

Die Ausschreibung finden sie komplett auf der Webseite des DVG: [www.dvg-hundesport](http://www.dvg-hundesport) (TurnierhundSPORT dann Button Bundessiegerprüfung)

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

WOLFGANG HARTINGER

Der Profi für Hundetransportsysteme.

www.wuerz-anhaenger.de

Würz Anhänger  
Fon (0 72 40) 83 98  
wuerz.anhaenger@t-online.de

50% Frischfleischanteil vom Rind in jedem Beutel Trockenfutter!

**Köber's** 40 Jahre Bewährte Spitzenqualität

Die „besondere“ Hundenahrung!

Hat Ihr Hund JUCKREIZ, LECK-SUCHT, EKZEME oder sonstige FELLPROBLEME?

Wir helfen Ihnen, wie vielen anderen zuvor! Infos mit Referenzen unter [www.koebers.de](http://www.koebers.de).

Jahrzehntelange Erfahrungswerte aus eigener, seit 1957 bestehender Hobbyzucht Deutscher Schäferhunde, haben zur stetigen Verfeinerung der Rezepturen beigetragen.

NEU NEU NEU  
Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten Kauprodukten in Spitzenqualität wie z. B. Trockenpannen, Rinderkopfhaut, Ochsenziemer, Ochsenmäuler, Kälbernasen etc.  
Infos im Onlineshop: [www.koebers.de](http://www.koebers.de)

Blücherstraße 11 · D-44866 Bochum  
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55  
Fax +49 (0) 23 27 - 2 16 09  
info@koebers.de · [www.koebers.de](http://www.koebers.de)

Köber's Futtermittelfabrikation Hundesportartikel



# UNSICHTBARE KRANKMACHER

## SCHIMMELPILZ-SPÜRHUNDE SIND GEFRAGT WIE NIE ZUVOR

SCHIMMELPILZE SIND GEFÄHRLICH. SCHÄTZUNGSWEISE ZWEI DRITTEL ALLER GESUNDHEITSPROBLEME, DIE IN RÄUMEN AUFTRETEN, SIND MIKROBIELLER NATUR. WENN ES NACH MODER ODER MUFF RIECHT, SILBERFISCHE, WINZIGE KÄFER ODER FLIEGEN DAUERGÄSTE SIND ODER STÄNDIG DIE NASE LÄUFT, IST ES HÖCHSTE ZEIT, ETWAS ZU TUN. SCHIMMELPILZ-SPÜRHUNDE SIND EINE MÖGLICHKEIT, DEN BÖSEN SPOREN AUF DIE SCHLICHE ZU KOMMEN.



Fotos: Gabriele Metz

Ninja erstarrt von der Ohrspitze bis zum Pfotenballen. Der durchdringende Blick der Deutschen Schäferhündin ist auf eine Ecke unterhalb der Heizung gerichtet. Schon spürt sie los und scharrt – von lautem Gejaul begleitet – mit beiden Vorderpfoten an der Wand. Ninja ist ein Schimmelpilz-Spürhund und gerade fündig geworden. „Düchtig Honde“ jubelt Birgit Kolek. Die ausgebildete Schimmelpilz-Spürhundeführerin spricht Schwedisch mit ihrem Hund. Schließlich wurde die inzwischen elfjährige Schäferhündin einst in Schweden ausgebildet. Von Reino Oskarsson, einem der Top-Ausbilder für Schimmelpilz-Spürhunde.

Der Schwede scheint den richtigen Riecher gehabt zu haben. Schimmelpilz-Spürhunde haben Hochkonjunktur. Sie schnuppern sich für große Versicherungen durch Gebäude, in denen schädliche Sporen vermutet werden. Sie fahnden für Immobilienkäufer nach Schimmel und durchforsten sogar Privat-Haushalte, obwohl die Schimmelsuche nicht billig ist. Ein paar hundert Euro müssen schon investiert werden –

nur in die Suche. Noch nie waren die Deutschen so auf das Thema sensibilisiert wie heute.

Wenn die Nase ständig läuft, die Augen brennen, Dauer-Müdigkeit herrscht und die Konzentration auf der Strecke bleibt, liegt er nahe, der Verdacht, dass Schimmelpilze im Spiel sind. Auch Allergien und sogar Asthma gehen oft auf das Konto hoher Schimmelpilzsporen-Konzentrationen in der Raumluft. Grund genug, der Ursache gesundheitlicher Störungen auf den Grund zu gehen.

### TOP-AUSBILDUNG ERFORDERLICH

Das dachte sich auch die junge Dortmunder Familie, deren Wohnung gerade von Ninja inspiziert wird. Zimmer für Zimmer knöpft sich die Hündin vor. Die Hundeführerin steht dabei immer in Ninjas Nähe, motiviert und lobt die vierbeinige Schimmelexpertin. Eigentlich kommt Birgit Kolek aus der Rettungshundeszene. War mit bei vielen dramatischen Einsätzen. Unter an-

derem bei den großen Erdbeben in der Türkei. Menschenleben retten liegt der gebürtigen Dortmunderin im Blut. Aber da man dabei auch selbst überleben muss, wechselte sie in den Schimmelpilz-Spürhundebereich. „Vom Rettungshundediens kann man nicht leben. Von der Arbeit als Schimmelpilz-Spürhundeführerin schon“, überlegt sie. Allerdings nur dann, wenn man sein Handwerk wirklich beherrscht und einen Top-Hund mit spezieller Ausbildung an der Leine führt.

„Bei einem Wochenendkurs kann man unmöglich lernen, worauf es bei dieser Arbeit ankommt. Die Ausbildung ist aufwändig und langwierig. Die Fähigkeiten des Hundes müssen ständig aufgefrischt werden“, erklärt die 43-Jährige. Ihre Laufbahn als Schimmelpilz-Spürhundeführerin begann, als sie im Fernsehen einen Beitrag über den schwedischen Hundeausbilder Reino Oskarsson sah, der gemeinsam mit Dr.-Ing. Wolfgang Lorenz, dem Inhaber und Leiter des Düsseldorfer Instituts für Innenraumdiagnostik auf Schimmelpilzjagd ging.

Am nächsten Tag griff Birgit Kolek zum Telefonhörer. Sprach mit Werkstoffwissenschaftler Dr. Lorenz und fragte ihn, ob er Interesse an einer Zusammenarbeit hätte. Das hatte er und schon ging alles Schlag auf Schlag. Birgit Kolek packte ihre Koffer, reiste nach Schweden und ging bei dem Mann in die Schule, der genau weiß, worauf es bei der Schimmelsuche ankommt.

„Reino ist eine imposante Erscheinung. Ein richtiger Wikinger-Typ“, schmunzelt Birgit Kolek, die unter seiner Anleitung wochenlang mit bereits vollständig ausgebildeten Schimmelhunden arbeitete. Unter diesen Hunden befand sich auch die Deutsche Schäferhündin Ninja, die heute mit Birgit Kolek in deutschen Wohnungen unterwegs ist.

Der erste Einsatz der beiden war übrigens in einer Duisburger Feuerwache. „Mehrere Feuerwehrleute litten unter gesundheitlichen Problemen. Grippe-symptome, Atemwegsbeschwerden, Rheuma ... da kam so einiges zusammen“, erinnert sich die Hundeführerin. Gemeinsam mit Dr. Lorenz machten sich Birgit Kolek und Ninja auf die Suche. Mit Erfolg. Hinter einer strahlend weiß gestrichenen Wand verbarg sich eine große Schimmelpilzfläche – offensichtlich die Ursache für die Gesundheitsprobleme der Feuerwehrmänner. Es folgten zahlreiche weitere Einsätze im Dienst des Instituts für Innenraumdiagnostik.

„Anfangs arbeiteten Ninja und ich an zwei Tagen pro Woche und trainierten jeweils an einem Tag. Dann erhöhten wir

Foto: Gabriele Metz



die Einsätze auf drei Stück pro Woche“, berichtet Birgit Kolek, die sich inzwischen selbstständig gemacht hat.

### AUSBILDUNGSKOSTEN? 20.000 EURO!

Ihre Auftraggeber sind überwiegend Bau-Biologen, Immobilienkäufer, Umweltmediziner und auch Privatpersonen. Dabei ist sie nur die erste Instanz in Sachen Schimmelpilz. Denn wenn Ninja Alarm schlägt, werden im zweiten Schritt Experten eingeschaltet, die sich um die Ausrottung der Schimmelpilznester kümmern. Birgit Kolek zeigt ihnen, wo der Schimmelpilz steckt und hält auch im Nachhinein Kontakt, bis das Problem gelöst ist.

Seit über neun Jahren macht sie das und ist erfolgreich. Deshalb gibt es inzwischen auch schon Verstärkung: Die beiden selbst ausgebildeten schwarzen Labradore Joker (8) und Dashbie (9 Monate) sind mit von der Partie, wenn es auf Schimmeljagd geht. Joker ist bereits vollständig ausgebildet. Dashbie noch in der Lehrzeit.

### SCHIMMELPILZKRANK? – TYPISCHE SYMPTOME

- | geschwollene Nasenschleimhäute
- | laufende Nase
- | brennende Augen
- | tränende Augen
- | Husten
- | weitere Atemwegsbeschwerden
- | Asthma
- | Müdigkeit
- | Konzentrationsschwäche
- | Allergien
- | Kopfschmerzen
- | verstärkte Infektanfälligkeit

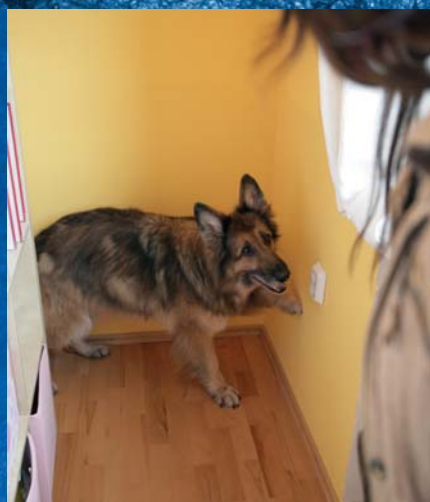
Wie wertvoll Schimmelpilz-Spürhunde sind, ahnen die wenigsten. Rund 20.000 Euro kostet die Ausbildung. Hinzu kommt regelmäßiges Training, um die erlernten Fähigkeiten frisch und zuverlässig zu erhalten. „Die Schimmelpilzproben, mit denen man trainiert, sind teuer. Außerdem auch Sondermüll, den man auf eigene Kosten entsorgen muss“, erzählt Birgit Kolek.

Und damit nicht genug: Ein verantwortungsvoller Schimmelpilz-Spürhundeführer braucht laut Birgit Kolek eigentlich zwei fähige Hunde – einen Grobsucher und einen Feinsucher. „Der Grobsucher ist schnell und arbeitet oberflächiger. Der Feinsucher nimmt sich Zeit, ist extrem genau und somit perfekt für die Nachsuche und zur Sicherheit, als Bestätigung“, erklärt Birgit Kolek. →



### MÖGLICHE ANZEICHEN FÜR SCHIMMELPILZBEFALL

- | es riecht muffig, modrig oder säuerlich
- | es gibt Silberfische, winzige Fliegen und Käfer
- | es bestehen gesundheitliche Beschwerden
- | der Wandputz ist bröckelig
- | beim Abklopfen der Wände klingt es hohl



Fotos: Gabriele Metz

Wie gut dieses Zusammenspiel greift, beweisen Birgit Kolek und ihre Vierbeiner in der Dortmunder Wohnung. Nachdem Ninja durch alle Räume gefegt ist und temperamentvoll vor verschiedenen Wandflächen auf- und absprang, nimmt Labrador-Rüde Joker die Spur auf. Er steckt die Nase noch tiefer in den Kleiderschrank im Kinderzimmer, schnuppert eingehend in einer Ecke des Wohnzimmers und gibt auch in der Küche Alarm. Birgit Kolek ist zufrieden. Ihre Hunde haben den gefährlichen Schimmelpilz aufgespürt. Die Mieter der Wohnung sind weniger zufrieden. Mit den Hunden und ihrer Führerin schon, aber die Gewissheit, in einer mit Schimmelpilzsporen verseuchten Wohnung zu leben – und das auch noch mit Kleinkind – bereitet größtes Unbehagen.

### FRISTLOSE KÜNDIGUNG

Welche Konsequenzen zieht ein solcher Fund nach sich? Massive Sanierungsarbeiten oder gleich einen Umzug? „Gerade in Mietwohnungen gestaltet sich die Situation schwierig. Längst nicht jeder Eigentümer ist dazu bereit, kostspielige Sanierungsarbeiten auf sich zu nehmen. Streitereien bis hin zu rechtlichen Auseinandersetzungen sind oft die Folge“, weiß Birgit Kolek. Wenn Heizungsanschlüsse betroffen sind, ist meistens eine Dämmung von außen erforderlich, um eindringende Feuchtigkeit zu verhindern. „Die Billig-Lösung, innen Styropor anzubringen, bringt nichts“, warnt die Hundeführerin. Eine Außendämmung ist jedoch teuer und im Budget der meisten Eigentümer sicherlich nicht vorgesehen.

„Wer Auseinandersetzungen scheut, deren Dauer und Ausgang nicht einschätzbar sind, sollte sich besser eine schimmelpilzfreie Wohnung suchen“, rät Birgit Kolek. Denn obwohl längst bekannt sei, wie gefährlich bestimmte Schimmelpilzsporen sind, stehen Mieter rechtlich ganz und gar nicht auf der sicheren Seite. Das einzige, was sich relativ problemlos durchsetzen lässt, ist eine fristlose Kündigung. Immerhin.

Doch was ist mit den Möbeln, den Büchern, der Kleidung und all den anderen Objekten, die sich in der schimmelpilzverseuchten Wohnung befanden? „Bei den Möbeln ist gründliches Auslüften angesagt. Wenn sie nicht direkt von Schimmelpilzen betroffen sind, können sie danach mit in die neue Wohnung. Kleidung würde ich waschen, allerdings sind Schimmelpilzsporen erst ab einer Waschttemperatur von 60 Grad unwirksam und das verträgt längst nicht jede Wäsche“, so Birgit Kolek. Abwaschbare Flächen könne man auch mit 70-prozentigem Alkohol abwischen oder sie mit einer in Alkohol getränkten Wurzelbürste abschrubben. Schränke, deren Rückwände Presspappen enthalten, versieht man am besten mit neuen Pappeneinsätzen. Teppiche gehören in die Reinigung.

### GENAU ABGEKLOPF

Womit klar wäre: Ein schimmelpilzbedingter Umzug kostet besonders viel Nerven, Zeit und Geld. So etwas will niemand zweimal erleben. Aber leider sind Schimmelpilzsporen längst nicht immer gleich zu sehen oder zu riechen. Vielleicht macht er sich gerade unter dem frisch verlegten Laminat oder hinter der makellos gestrichenen, weißen Wand breit. Deshalb hat Birgit Kolek auch einige Tipps, die bei der Suche nach einer schimmelpilzfreien Wohnung helfen können. „Bröckelnder Putz ist oft ein Anzeichen für Schimmelpilzsporen. Der bröseln, weil die Sporen das Bindemittel zersetzen“, weiß die Fachfrau. Es sei auch sinnvoll, die Wände der Wohnung mit einem Schraubenziehergriff abzuklopfen. Klingt es hohl, kann an der betreffenden Stelle eine Materialveränderung vorliegen. Und in Wohnungen, deren Außenwände mit Gipskarton, Styropor oder Holz verkleidet sind, würde Birgit Kolek auch nicht einziehen.

GABRIELE METZ

### LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

www.dvg-baden-wuerttemberg.de

### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2012 DES DVG LANDESVERBANDS BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Auf Einladung des MV Freistett versammelten sich die Delegierten der einzelnen Mitgliedsvereine im Foyer der Stadthalle in Freistett.

Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Walter Lichtenstein eröffnete die JHV des abgelaufenen Sportjahres 2012. Walter Lichtenstein ließ das abgelaufene Sportjahr wohlwollend Revue passieren und bedankte sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. In diesem Jahr wurden zwei DVG Mitgliedern für 40 Jahre Mitgliedschaft beim DVG die goldene Ehrennadel überreicht. Hans Reinacher übte 39 Jahre ein Vorstandsamt beim MV Brombach aus, davon 25 Jahre als 1. Vorsitzender. Peter Hüttlin ist seit 1980 Leistungsrichter im VPG-Bereich sowie THS Leistungsrichter. Walter Lichtenstein gratulierte den beiden und überreichte ihnen, im Namen des Landesverbandes Baden-Württemberg, jeweils einen großen Geschenkkorb mit allerlei Leckereien.

Turnusmäßig standen in diesem Jahr die Wahlen von einigen Vorstandsmitgliedern an, die nach der Aussprache der Jahresberichte der Obfrauen und -männer der einzelnen Sportarten und der Gesamtbelastung des Landesvorstandes, durchgeführt wurden.

### NEU ODER WIEDERGEWÄHLT WURDEN :

- | Petra Jäkel, Schriftführerin
- | Peter Hüttlin, LRO
- | Karin Hugle, Kassiererin
- | Uschi Hornung, OfA
- | Elke Calmbach, stellv. OfA
- | Linda Raab-Schenk, stellv. OfB
- | Elisabeth Kühn, stellv. OfO
- | Cindy Mattes, OfJ
- | Bernd Röde, stellv. OfJ
- | Hans Reinacher, stellv. Ehrenrat
- | Achim Nissle, 2. stellv. Ehrenrat
- | Elke Calmbacher, 1. Beisitzer des Ehrenrats
- | Susanne Ploberger, 2. Beisitzer des Ehrenrats
- | Heike Berger, 3. Beisitzer des Ehrenrats

### TERMINE IM SPORTJAHR 2013:

- | LV-Jugendzeltlager 2013  
Der MV Schwenningen übernimmt die Ausrichtung des Jugendzeltlagers, ein Termin steht noch nicht fest.
- | LVM-FH1 & FH2 2013  
Termin und Ausrichter sind immer noch offen

### VORSCHAU AUF DAS SPORTJAHR 2014

- | LVM VPG/IPO 2014  
Ausrichter MV Friesenheim, Termin Mitte Okt-Mitte Nov.
- | LVM-THS 2014  
Ausrichter MV Donaueschingen, Termin noch offen

### SEMINAR BEI DER HTG FILDER E.V.

Am 16./17. März 2013 fand bei der HTG Filder e.V. ein Seminar mit dem Thema „Das Lernverhalten des Hundes“ statt. Frau Dr. med. vet. Ursula Breuer, Tierärztin für Verhaltenstherapie, war in diesen zwei Tagen die Dozentin.

Das Seminar diente auch zur Verlängerung des SKN für DVG-Trainer. 21 Teilnehmer, davon 10 DVG-Trainer (davon auch alle unserer Trainer), hatten sich zu dieser Themenstellung angemeldet.



Fotos: Dagmar Zahner

Die Fortbildung beinhaltete theoretische und praktische Teile und hatte u. a. diese Themen: Lernformen, Trainingsaufbau, richtige Lernumgebung, Lernziel und Lernzieldefinition, Erstellen von Trainingsplänen und Umsetzung in die Praxis.

Am ersten Tag rauchte aufgrund der Theorie jedem der Kopf. Einigen Teilnehmern war die Theorie bereits aus anderen Seminaren bekannt, für andere Teilnehmer (egal ob „normale“ Hundehalter oder angehende



Foto: Petra Jäkel



- | LVM-FH1 & FH2 2014  
Ausrichter und Termin noch offen
- | LVM-Agility 2014  
Ausrichter MV Emmendingen, Termin noch offen
- | LVM-Obedience 2014  
Ausrichter MV Emmendingen, Termin noch offen

Die Jahreshauptversammlung 2013 wird vom MV Honau voraussichtlich Ende Februar ausgerichtet.

PETRA JÄKE

Trainer) war doch manches Neuland oder man erhielt mögliche neue Trainingsansatzideen. Ein Ziel des Seminars ist es gewesen, dass die Trainer (sofern nicht schon sowieso umgesetzt) die Trainingsaufgabe individuell auf Mensch und Hund zuschneiden: Also die Bedürfnisse, Wünsche und Möglichkeiten des Hundehalters und die Möglichkeiten des Hundes im Blick zu haben und das Training dementsprechend zu gestalten. Außerdem sollten die Trainer eine – wie sagte Frau Dr. Breuer – möglichst große „Werkzeugkiste“ zur Verfügung haben, aus der für das entsprechende Hund/Mensch-Team die passende Lernmethode herausgeholt werden kann. In der Praxis setzten die Teams die gestellten Aufgaben um bzw. zeigten bei den komplexeren Übungen in Ansätzen, wie sie diese lösen und erarbeiten würden.

Wir danken Frau Dr. Breuer sehr für ihre Dozententätigkeit.

DAGMAR ZAHNER



## LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

www.dvg-berlin-brandenburg.de

## NACHTÜBUNG BEIM GHV AM 23.2.2013



Am 23.2.2013 führte der GHV Berlin-Spandau/Güterfelde e.V. auf dem Vereinsgelände mit 26 Teams eine Nachtübung durch. Wir konnten als Bewerber den Vorsitzenden des RSV 2000, OG Berlin-Nord Herrn Martin Rohrbeck, gewinnen.

Nach Einbruch der Dunkelheit, Petrus hatte dafür gesorgt, dass es heftig schneite und daher die richtige winterliche Atmosphäre geschaffen wurde, trafen sich alle Hundeteams auf dem Übungsplatz zu einer kurzen Wesensprüfung durch den Bewerber. Der Platz war bestückt mit zahlreichen brennenden Fackeln, zwei Schwedenfeuern und einem Lagerfeuer. Es war eine passende Atmosphäre.

Danach begann für die Teilnehmer mit Hund (ohne Leine) eine kurze Unterordnungsroutine auf dem Platz, in dem die Hunde zwischen mehreren Fackeln laufen mussten und neben einigen Fackeln abgelegt wurden.

Die Übungen wurden abgeschlossen mit dem Abrufen des Hundes zwischen zwei lodernen Schwedenfeuern hindurch. Akustische Ablenkungen, die die Hunde im allgemeinen unbeeindruckt ließen, begleiteten den Unterordnungsteil. Beim Hereinrufen hatten einige Hunde Probleme mit den brennenden Baumstämmen und unserem Lagerfeuer.

Der Parcours außerhalb des Platzgeländes forderte den Hunden (dieses mal an der Leine) einiges ab. Die Hunde mussten ihre Wesensfestigkeit bei plötzlichen unbekanntem Situationen unter Beweis stellen. Beispielsweise galt es, herunterfallenden große Kartons über sich ergehen zu lassen, weiterhin rollte plötzlich ein Autoreifen über den Weg, Akustische und starke optische Signale begleiteten die Teams, so als wären diese plötzlich aus dem Nichts entstanden. Mit der herabfallenden mannshohen Puppe und einem Geist, der plötzlich aus dem Dunkel auf das Paar zukam, hatten einige Hunde Probleme. Andere Hunde waren völlig unbeeindruckt, was sich natürlich in der Bewertung wieder spiegelte. Zum Abschluss fand ein Überfall auf dem Platzgelände oder wahlweise die Absolvierung einiger Agility-Elemente statt.

Zur Siegerehrung erschienen nochmals alle Teams auf dem Platz. Den 1. Platz, der mit 100 Euro dotiert war, teilten sich mit gleichem Bewertungsergebnis in den gleichen Disziplinen Celina mit ihrem Schäferhund Ingmar und Peter mit Chino vom GHV Spandau/

Fotos: Friedrich Schulewsky



Güterfelde e.V. Sie hatten den Parcours völlig unbeeindruckt und klar in ihren Handlungen absolviert.

Den 2. Platz, der mit 50 Euro dotiert gewesen ist, belegte das Team Peter Krusemann mit Gangster, die keinem Verein angehörten und erstmals gestartet sind. Hier zeigt sich wieder, dass die Wesensfestigkeit eines Hundes, auch ohne Training, gezeigt und entsprechend bewertet wird.

Den 3. Platz erzielte Stefan Hahn vom VDH Reinickendorf mit seinem Doberman-Rüden (Preisgeld 25 Euro). Alle Bewertungen können beim GHV Güterfelde eingesehen werden.

Alle Teilnehmer hatten die Gelegenheit, sich mit einigen Elementen aus dem Parcours und ihrem Hund fotografieren zu lassen, eine nette Überraschung für alle Starter.

Wir danken dem Bewerber Martin, unserem Schutzdienstleister Jerome und allen Teilnehmern dafür, dass sie trotz des heftigen Schneetreibens für diese Veranstaltung lange Fahrwege auf sich genommen haben. Ein Teilnehmer war aus Coswig angereist. Wir haben ausschließlich positives Echo erhalten. Ich danke insbesondere meinen Vereinsmitgliedern, die diese tolle Veranstaltung ermöglicht haben. Die Küche hatte wie immer beim GHV alles aufgeboden, was die Veranstaltung kulinarisch bereicherte.

HELGA SEBERT, GHV BERLIN-SPANDAU/GÜTERFELDE E.V.

## LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

## AGILITY IM LANDESVERBAND HAMBURG

Wir wollen in einer kleinen Serie alle Sportarten vorstellen, die in unserem Landesverband betrieben werden. In dieser Ausgabe der HUNDEsport ist Agility dran, eine Sportart, die in Hamburg eine lange Tradition hat. Ende der 1980er Jahre wurde Agility langsam in Deutschland bekannt. Bereits damals waren einige Sportfreunde aus dem Landesverband Hamburg mit dabei.

Besonders der Mitgliedsverein PHV Alstertal trat damals als Vorreiter in dieser neuen, attraktiven Sportart hervor. Die Alstertaler bilden auch heute noch eine Hochburg des Agility-Sports, doch im Laufe der Jahre sind noch viele weitere Vereine hinzugekommen. Inzwischen wird Agility in mehr als der Hälfte der Hamburger Vereine angeboten. Entsprechend stark ist auch die Anzahl der Agility-Sportler gestiegen. Mittlerweile füllen die Mitglieder des Landesverbandes Hamburg komplette Agility-Turniere ganz ohne fremde Beteiligung. An mehr als zwanzig Turniertagen pro Jahr werden Veranstaltungen durchgeführt. Darunter sind große traditionelle Turniere mit über 150 Teilnehmern im Tag wie das Grönaue Agility-Wochenende im April oder das Turnierwochenende des PHV Alstertal im Mai.

Oft wurden überregionale Veranstaltungen und Meisterschaften durchgeführt, wie DVG-Bundessiegerprüfungen (2005 PHV Alstertal, 2009 HSV Groß Grönaue), eine dhv-Meisterschaft (2002 PHV Alstertal), eine VDH-Deutsche Meisterschaft (2006 HSV Groß Grönaue) oder das Finale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft (2009 NPV-Altona).

Die Vereine des Landesverbandes Hamburg sind als Vertreter einer großen Region stets mit drei Mannschaften bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft vertreten und nehmen erfolgreich an den Finalläufen teil. Besonders oft vertrat der AHSV Schwarzenbek die Region Hamburg.

Doch auch die Erfolge unserer Einzelsportler können sich sehen lassen. Zahlreiche Platzierungen und Siege auf Bundessiegerprüfungen und Deutschen Meisterschaften belegen den soliden Ausbildungsstand unserer Teams. Der Landesverband Ham-

Foto: Mirco Wedemeier



Ein ungewöhnlicher Anblick – OfA Jörn Kahlmann mit Krawatte (als LR bei der BSP 2009)

burg entsandte auch Teams zur Agility-Weltmeisterschaft, wie Jörn Kahlmann 2002 und 2003, Marc La Motte 2004 und Björn Dillenberger 2005. Herausragend ist sicherlich der Erfolg der mehrfachen Deutschen Meisterin Sylvia Vaanholt, die im Jahr 2005 Weltmeisterin wurde, im darauffolgenden Jahr immerhin noch Dritte – trotz eines Armes in Gips!

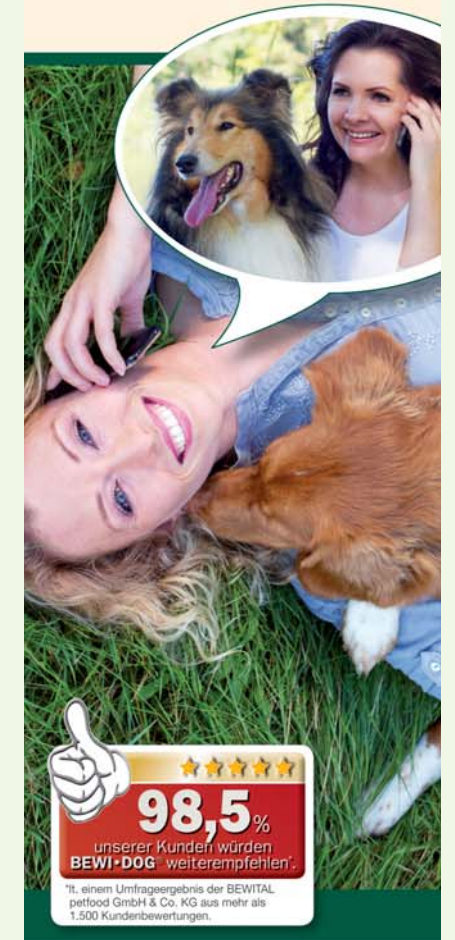
Der Agility-Sport im Landesverband wird organisatorisch von Jörn Kahlmann betreut, welcher inzwischen der Dienstälteste Landesverbands-Obmann im DVG ist. Er führt regelmäßig Schulungen, Seminare und Informationsveranstaltungen durch. Darüber hinaus finden in Hamburg auch sehr viele weitere, oft von Vereinen organisierte Seminare mit diversen bekannten Referenten statt.

Ein Manko hat unser Landesverband im Moment: Mit Jörn Kahlmann steht lediglich ein Agility-Leistungsrichter zur Verfügung – viel zu wenig für die zahlreichen Turniere hier in der Region. Doch auch diese Lücke wird hoffentlich bald gefüllt sein. Mit Irena Mechtcherska und Dennis Treu haben Anfang des Jahres zwei LR-Anwärter ihre Aufnahmeprüfung bestanden und absolvieren mit Beginn dieser Saison ihre ersten Anwartschaften.

ANDREAS RIESCHICK

DATEN UND FAKTEN VON JÖRN KAHLMANN

**BEWI • DOG®**  
active dog sport



**Würden Sie Ihren Freunden ein gutes Futter empfehlen?**

Wir wollten es genau wissen und haben Hundehalter(innen) gefragt, die BEWI • DOG® bereits füttern. Das Ergebnis: 98,5 % sind mit BEWI • DOG® sehr zufrieden und würden es weiterempfehlen. Verantwortungsvolle Hundehalter vertrauen BEWI • DOG®, weil es in Deutschland hergestellt wird und Qualität und Preis stimmen. Lassen auch Sie sich von BEWI • DOG® überzeugen und informieren Sie sich unter [www.bewi-dog.de](http://www.bewi-dog.de).



**Auch in der praktischen 25-kg-Vorratsgröße erhältlich!**

BEWITAL petfood GmbH & Co. KG • Industriestr. 10  
46354 Südlohn-Oeding • Tel.: 02862 581-0  
Fax: 02862 581-58 • [www.bewital-petfood.de](http://www.bewital-petfood.de)  
Made in Germany

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
<b>Hunde-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Vereins-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Pferde-Haftpflichtversicherung:</b>	
<b>1 Hund</b> mit €125,- SB <b>€39,87</b>	je Ortsverein bis 100 Mitglieder <b>€67,87</b>	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
<b>Zwinger-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Figuranten-Unfallversicherung:</b>	<b>Pony / Kleinpferd €31,97</b>	
<b>4 Hunde</b> mit €150,- SB <b>€80,69</b>	je Ortsverein ohne Namensnennung <b>€40,98</b>	<b>Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10</b>	
<b>G &amp; P Versicherungsmakler</b> Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin <b>Tel: 030 / 34 34 61 61</b> Fax: 030 / 34 34 61 66			



### LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT OBEDIENCE 2013

10 Jahre Landesverbandsmeisterschaft Obedience im Landesverband Hamburg. Seitdem hat sich in der Obedience-Szene einiges getan. Im Jahr 2004 durften nur Hunde in der Klasse 3 starten – immerhin hatten wir damals bereits sieben Teilnehmer in dieser Klasse. Heute füllen wir einen ganzen Turniertag mit Hunden aus den Klassen 1 bis 3.

In diesem Jahr waren es 19 Hundesportler, die sich zur Landesverbandsmeisterschaft am 14.04.2013 im AHSV Schwarzenbek einfanden. Trotz des langen Winters, in dem die Trainingsmöglichkeiten alles andere als ideal waren, wurden von den Teams sehr schöne Leistungen gezeigt. Der holländische Leistungsrichter John van Hemert bewertete auch am Tag zuvor schon im offenen Turnier alle Teams sehr fair und freute sich über besonders gut gelungene Übungen.

Die Mitglieder des AHSV Schwarzenbek haben eine tolle Veranstaltung organisiert, obwohl der Verein am Ende des Monats das Gelände verlassen muss und schon einige Räumungsmaßnahmen vorgenommen werden mussten. Vielen Dank an alle Helfer dieser Landesverbandsmeisterschaft. Wir hoffen, dass auf einem neuen Vereinsgelände bald wieder Obedience-Turniere stattfinden können.

Fotos: Ingeborg Rieschick



Die Sieger der Klassen 1 – 3 und die OfO Suzanne Pöhlning

Die Platzierten der Klasse 3

#### KLASSE 3

Landessiegerin	Petra Becker	mit Joker	GHSV Ahrensburg
2. Platz	Claudia Röwer	mit Genna	PHV Alstertal
3. Platz	Doris Schrader	mit Toffee	PHV Alstertal

#### KLASSE 2

Klassensiegerin	Elina Glocksien	mit Karlson	HF Rotenburg/Scheeßel
2. Platz	Luisa Einhaus	mit Anna	PHV Stelle
3. Platz	Heike Plehn	mit Tessy	GHV Tornesch

#### KLASSE 1

Klassensiegerin	Nicole Dannehl	mit Ferrari	PHV Alstertal
2. Platz	Karin Warncke	mit Miley	HF Rotenburg/Scheeßel
3. Platz	Sabine Busch-Rohde	mit Josie	HSV Groß Grönau

#### SUZANNE POEHLING



### HANS-JOACHIM FÖRSTER – AB JETZT IM „RUHESTAND“?



Der alte und die neue Vorsitzende des PHV Stelle

Foto: Luisa Einhaus

Am 24. Februar 2013 ging eine Ära zu Ende. Hans-Joachim Förster gab nach 37 Jahren Vorstandsarbeit den Vorsitz des PHV Stelle ab. Als neue Vorsitzende wurde Regina Krause gewählt, in Hamburg wohl bekannt als THS-Leistungsrichterin und frühere Landesverbands-Obfrau für THS.

Hans-Joachim Förster hatte den Wechsel an der Spitze des größten Mitgliedsvereins im DVG gut vorbereitet. Er ist überzeugt, dass es nach so vielen erfolgreichen Jahren an der Zeit ist, das Schicksal des Vereins in jüngere Hände zu legen. Er selbst wird in Zukunft mehr Zeit mit seiner Frau Elke an der Ostsee verbringen können, steht aber auch weiterhin seinen Sportfreunden als Leiter der Geschäftsstelle, als Prüfungsleiter oder in beratender Funktion zur Verfügung.

Insofern ist es einfach, die Frage aus der Überschrift zu beantworten. Ein reiner Ruhestand wird die Zukunft für Hans-Joachim ganz sicher nicht sein. Trotzdem ist der Wechsel an der Spitze des PHV Stelle ein guter Anlass, einmal Rückblick zu halten auf seine lange hundesportliche Karriere.

Hans-Joachim Förster war schon sein ganzes Leben lang Tierfreund und hat sich schon mit diversen Vier- und Zweibeinern, mit Fell oder auch mit Federn beschäftigt. Letztlich blieb sein Herz an den Hunden und dem Hundesport hängen. Ganz schnell erkannten die Sportfreunde sein organi-

satorisches Talent und sein Gespür im Umgang mit Menschen und Hunden. So wurde Hans-Joachim Helfer, Ausbildungswart und 2. Vorsitzender beim PHV Stelle. Zwischen 1996 und 1999 war er zudem Obmann für Schutzhundsport im Landesverband Hamburg, als Leistungsrichter für VPG (heute GHS) fungierte er von 1984 bis zum Erreichen der Altersgrenze vor zwei Jahren.

Seine eigenen Hunde führte er viele Jahre im VPG, mit drei Hunden nahm er erfolgreich an Bundessiegerprüfungen und Deutschen Meisterschaften teil. Seine besonderen Steckenpferde waren immer die Führtenarbeit und der Schutzdienst, doch selbst in seiner „schwachen“ Disziplin, der Unterordnung, konnte er regelmäßig „sehr gute“ Leistungen vorweisen.

Seit 30 Jahren kennen wir Hans-Joachim Förster als 1. Vorsitzenden des PHV Stelle. In dieser Funktion hat er vorausschauend die Zeichen der Zeit erkannt und mit seinem Team neben dem klassischen Hundesport ganz besonders die Basis- und Familienhundausbildung gefördert. Nicht ohne Grund ist der PHV Stelle der zahlenmäßig größte Verein des DVG. Welcher Verein ist schon in der Lage, pro Jahr drei Team-Tests bzw. neuerdings VDH-Hundeführerscheinprüfungen sowie vier Vereins- und Begleithundprüfungen durchzuführen. Dazu kommt die erfolgreiche Ausrichtung von Turnieren und Meisterschaften. Im vergangenen Jahr waren die Führtenhund-Teams gerne mit ihrer Bundessiegerprüfung zu



Hans-Joachim Förster und Andreas Rieschick beim Stöbern im Vereinsarchiv

Foto: Kristin Rieschick

Gast in Stelle, in 2011 war der Verein Ausrichter der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft.

Doch trotz der Ausrichtung von Meisterschaften und den eigenen Teilnahmen liegt Hans-Joachim Förster die Arbeit mit den Hunden direkt auf dem Platz ganz besonders am Herzen. So verzichtete er auf das Richten von überregionalen Turnieren, um für seine Leute da zu sein. Von Seiten unseres Verbandes wurde Hans-Joachim Förster schon mit vielen Ehrungen bedacht. So wurde ihm im Jahr 2010 die große Verbandsehrennadel des DVG verliehen.

Wir vom Landesverband Hamburg danken Hans-Joachim Förster für die vielen Jahre erfolgreicher Arbeit im Hundesport und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute! Dem neuen Vorstand des PHV Stelle wünschen wir ein glückliches Händchen, den Verein mit einer guten Mischung aus Kontinuität und Fortschritt weiterhin so erfolgreich zu führen.

#### ANDREAS RIESCHICK

„S-Klasse für Sporthunde“ aus Aluminium

[www.hundeboxen.de](http://www.hundeboxen.de)

07774/9220-0

Typ X

Typ A

**SCHMIDT**  
FAHRZEUGBAU GmbH  
78253 Eigenltingen/HONSTETTEN

### Turnierhundsportgeräte

[www.ths-geraete.de](http://www.ths-geraete.de)



## LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

www.dvg-hrp.de

## VDH DM/DJM UND WM QUALIFIKATION OBEDIENCE AM 07. APRIL 2013 BEIM DVG HSZ EMMENDINGEN

In diesem Jahr wurde die VDH Deutsche Meisterschaft/Deutsche Jugendmeisterschaft Obedience vom HSZ Emmendingen ausgerichtet. Auf ca. 40.000 m<sup>2</sup> Gelände befinden sich die Übungsplätze des Hundesportzentrums Emmendingen „Über der Elz“. Die Gastfreundschaft der Vereinsmitglieder ließ keine Wünsche offen. Es war rundum eine sehr schöne Hundesport-Veranstaltung.

An den Start gingen 1 Jugendliche und 47 Erwachsene, darunter 19 DVG-Teams. Der Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz war mit 5 Teilnehmern am stärksten vertreten, dicht gefolgt von den Landesverbänden Hamburg und Niedersachsen.

Direkt nach der Begrüßung ging es bereits um 8.00 Uhr mit den Gruppenübungen los. Der Zeitplan vom HSZ Emmendingen wurde bis zum letzten Starter auf die Minute eingehalten, eine gigantische Leistung, die ihresgleichen sucht.

Die Prüfungen fanden in 2 Ringen statt:

## RING 1 (OB-LR JOHN VAN HEMERT (NL), RINGSTWARDS ISOLDE MENNECKE UND PETRA BENSEL):

Gruppenübung: 4 Minuten Liegen in der Gruppe mit Ablenkung außer Sicht Reihenfolge der Einzelübungen:

- ! Distanzkontrolle
- ! Metallapport über die Hürde
- ! Steh-Sitz-Platz aus der Bewegung
- ! Voranschicken mit Richtungsanweisung, Ablegen und Abrufen
- ! Geruchsidentifikation

## RING 2 (OB-LR SUSANNE NEU (DVG), RINGSTWARDS SABINE MAC-NELLY UND KATHARINA HAAS):

Gruppenübung: 2 Minuten Sitzen außer Sicht Reihenfolge der Einzelübungen:

- ! Freifolge
- ! Abrufen mit Steh und Platz
- ! Richtungsapport

Die Stimmung war super und das Wetter hätte hundefreundlicher nicht sein können. Die Leistungen der Starter verdienen allen Respekt. Bei der Siegerehrung zog Christoph Holzschneider seinen Hut vor dem gesamten Starterfeld und dankte allen mit den Worten: „Ich habe noch nie zuvor, eine qualitativ so hochwertige Obedience-Veranstaltung gesehen“.

Jeder Hundesportler weiß, dass bei einer Deutschen Meisterschaft die Nerven schnell einmal versagen und dass beim Obedience die Wertnoten 10 und 0 sehr nah beieinander liegen. So konnte Kirstin Niederstenschnee trotz guter Leistungen an diesem Tag das Klassenziel leider nicht erreichen.

Hier die Ergebnisse der Teilnehmer des LV HRP, auf die wir alle sehr stolz sein dürfen:

- ! Frederike Goetzendorff mit ihrer Malinois-Hündin Stella vom HSC Hürth-Rheinland, Wertnote „Vorzüglich“ mit 271 Punkten – Platz 13
- ! Anette Weber mit ihrem Border-Collie-Rüden Henry von den Obediencefreunden Limburg-Weilburg, Wertnote „Vorzüglich“ mit 269 Punkten – Platz 16

! Judith Kraus-Ebel mit ihrem Münsterländer-Labrador-Elo-Mix Paul von den Obediencefreunden Limburg-Weilburg, Wertnote „Vorzüglich“ mit 258,5 Punkten – Platz 22

! Helmut Schlagmann mit seiner Malinois-Hündin Emma vom HSV Köln-Mülheim, Wertnote „Gut“ mit 218 Punkten – Platz 37

! Kirstin Niederstenschnee mit ihrem Border-Collie-Rüden Monty vom SpVdH Solingen-Merscheid, nicht bestanden

Leider fehlt auf dem Bild Anette Weber mit Henry; das Team wurde vorzeitig entlassen, da Henry sich bei der Prüfung verletzt hatte. An dieser Stelle: GUTE BESERUNG!!!

Deutsche Meisterin Obedience wurde Rebecca Wiedermann mit ihrem Border Collie Rüden Dancer vom Schwanauer Land vom DVG (LV Baden Württemberg) mit dem Wahnsinns-Ergebnis von 311,5 Punkten und der Wertnote Vorzüglich. Es hat einfach nur Spaß gemacht, diesem tollen Team bei der Arbeit zuzuschauen. Wir drücken ganz fest die Daumen für die Weltmeisterschaft Obedience in Gödöllö in der Nähe von Budapest vom 16.-19. Mai 2013.

Es war mir eine große Freude, mit euch diesen schönen Tag verbringen zu dürfen! Danke!

LIEBE GRÜSSE  
EURE LV OFO JUDITH KRAUS-EBEL

Fotos: privat



## LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

## HERZLICH WILLKOMMEN ZUM SAISONSTART IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

25 cm Schnee, Schneeverwehungen und ein wolkenbedeckter grauer Himmel, so sah es sechs Tage vor dem 2. Obedience-Turnier des HSV Bad Kleinen e.V. auf der Platzanlage aus.

Fakt war, der Schnee musste weg. Das Turnier absagen, stand nicht zur Diskussion, auch wenn sich in dieser 5-Tages-Schneeschiebe-Aktion das ein oder andere Mal der Gedanke des Aufgebens breit machen wollte. Dieser flog jedoch rasch samt dem Schnee von der vorgesehenen Turnierfläche. Der Ehrgeiz, die Prüfung auf Rasen zu laufen, motivierte den ganzen Verein sich dem Wetter entgegen zu stellen. An dieser Stelle möchte ich ganz klar betonen: Die Bad Kleiner sind eindeutig die hartnäckigsten Mecklenburger und immer frei nach dem Motto: „Was nicht passt, wird passend gemacht!“

Am Samstag war der Ring schneefrei und die Begleithunde konnten zeigen, was sie die vergangenen Monate erarbeitet hatten. Vier waren es an der Zahl, die ihre Prüfungen trotz einiger kleinerer Pannen nicht

nur mit Charme, vielmehr mit Können bestanden. Der erste Höhepunkt des Tages war erreicht, und wir freuen uns für unsere Sportfreunde, denen nun die Welt des Hundesports offen steht. Die nach und nach eintreffenden Starter des Turniers zu beobachten war wirklich großartig. Die Hälse wurden länger, neugierige Blicke huschten über die Platzanlage und die Gesichter wandelten sich von ängstlich-Besorgnis erregt in Erleichterung und Zuversicht, als sie den grünen Ring betrachteten. Sechs Teilnehmer in der Beginner und neun in der Klasse 1 zeigten sich an diesem Tag.

Der ein oder andere Sportfreund war sicher am Ende des Tages nicht mit der Leistung zufrieden, allerdings sollte doch eines immer klar sein, der Sport soll beiden Teampartnern Freude machen. Sicher ist ein unerwünschtes Ergebnis nicht mit Freude verbunden aber ein Turnier ist eine Momentaufnahme in einer besonderen Stresssituation und immer abhängig von diversen Umweltfaktoren. Bleibt motiviert und mit Freude beim Sport, dies sage ich als Bulldoggen-Besitzerin.

Mit Stolz können die Bad Kleiner ihre Weiterentwicklung betrachten, welche am 08.09.2012 überwiegend in der Beginner starteten. Nun sind unsere „Streber“ in der Klasse 1. Besonders hervorheben möchte ich Claudia und ihren Golden Retriever Senioren Djego. Diese befanden sich im Vorjahr schon auf dem Treppchen mit Platz 1 und einem „V“, weit vor den anderen Teams und in diesem Jahr ist es nahezu identisch in der Klasse 1 auf Platz 1 und einem „V“. Herzlichen Glückwunsch.

Im Anschluss und noch Tage später empfangen wir immer wieder positives Feedback von den Startern und Zuschauern. Dafür möchten wir uns ebenso bedanken, wie für die zahlreiche Teilnahme und das uns entgegengebrachte Vertrauen und Interesse in unserem kleinen aber feinen Verein zu starten. Also Danke und auf ein baldiges Wiedersehen.

BELINDA HARLOFF,  
OFÖ LV MV UND MITGLIED IM HSV BAD KLEINEN E.V.

## LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

## LAGERFEUER UND DUNKLE HALLE: NACHTÜBUNG BEIM HUNDESORTVEREIN OSTERODE

Sonntagabend, 17.00 Uhr auf dem ehemaligen Kasernengelände in Osterode. Fast 30 Hund/Mensch-Teams haben sich auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne versammelt, das in diesem Jahr als Übungsplatz für die Nachtübung des Hundesportvereins zur Verfügung stand. Alle warten gespannt auf das, was da kommen sollte.

Bereits ab 16.00 Uhr waren die Helfer im Einsatz, um die einzelnen Stationen vorzubereiten: Das Lagerfeuer musste aufgebaut und angezündet, die Vorhänge über den Weg gespannt, die Bewegungsmelder mit dem schaurigen Eulen-Geheul aufgestellt und die Wegstrecke gekennzeichnet werden. Dann ging es los. Ausgestattet mit einer Startnummer musste sich jeder Teilnehmer am Feuer anmelden. Für die

Hunde keine leichte Aufgabe. Aber alle haben diese erste Hürde gut genommen. Dann ging es in Richtung eines tanzen-den Fußgängers, der sein Handy im Dunkeln immer wieder aufleuchten ließ. Am nächsten Posten durfte sich Mensch oder Hund ein Spielzeug aussuchen, das am Ende der Straße in einen dunklen Kellerabgang mit kleinem Gewölbe gebracht werden musste. Hört sich leicht an, wenn →



Fotos: Christine, Fuhse



### LAGERFEUER UND DUNKLE HALLE: NACHTÜBUNG BEIM HUNDESPORTVEREIN OSTERODE

es dort aber halt und plötzlich ein Fußball wie aus dem Nichts auf den Hund zugerollt kommt, erschrecken nicht nur die Hunde.

Weiter ging es unter einem wehenden Vorhang hindurch zur nächsten Aufgabe: Überqueren einer Abdeckfolie und eines Steges, bevor ein aufgeregter Fußgänger um die Ecke stürzte und auf eine verletzte Person im nächsten Eingang hinwies. Dort sollten die Hunde brav vor dem verletzten Menschen liegen bleiben, während sich der Hundeführer um den Verletzten kümmerte. Dann mussten Hund und Mensch noch mit einer „betrunkenen“ Person fertig werden, die beide bedrängte. Auch hier waren alle Hunde super, keiner wurde aggressiv, alle warteten ab, was ihr Mensch

machte. Nachdem zwei Treppen aus Gitterrosten überquert waren, galt es als letztes noch den Schreck mit einem sich plötzlich öffnenden Regenschirm zu verdauen, bevor sich alle wieder an der ersten Station abmelden konnten.

Im Anschluss an den praktischen Teil wurde in der Sporthalle noch gemütlich zusammengesessen und die einzelnen Erlebnisse besprochen. Als Fazit bleibt, dass es allen sehr gut gefallen hat und auch nächstes Jahr wieder eine Nachtübung veranstaltet werden soll. Dann allerdings erst ab 18.00 Uhr, damit es auch wirklich für jeden Starter dunkel ist.

Vielen Dank für die Bereitstellung der Fotos an Christine Fuhse

ASTRID STANDHARDT



Foto: Christine Fuhse

### LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND www.lv-nord-rheinland.de

#### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2013

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbands fand zum wiederholten Male in Inden-Aldorf statt. In diesem Jahr sah es so aus, als hätte man sie nach Bayern in ein Wintersportgebiet verlegt.

Rund 30 cm Neuschnee ließen Befürchtungen aufkommen, dass es in diesem Jahr eine kleine gemütliche Runde werden würde. Doch die Delegierten der Vereine erschienen, als wäre es Frühling. Niemand hatte sich abhalten lassen, zu sehen, wie der Vorstand sein erstes Jahr überstanden hat. In der Tagesordnung gab es den Punkt Neuwahl des Geschäftsführers. Im vergangenen Jahr war dieser Posten von Karin Kuetgens übernommen worden.

Da sie auch die Funktion der Schatzmeisterin inne hat, war von vorne herein klar, dass man so schnell als möglich diese Doppelbelastung beseitigen müsste. Die OfJ des LV, Claudia Kemena, war bereit, dieses Amt zu übernehmen. So trat sie vor der Versammlung von ihrem Posten als OfJ zurück. In einigen vorab geführten Gesprächen war auch jemand gefunden worden, der bereit war, diesen Posten zu besetzen. Christiane Schmitz wurde ebenso wie Claudia Kemena einstimmig gewählt. Somit ist der Landesvorstand komplett besetzt. Die Tagesordnung konnte so zügig abgearbeitet werden, dass es zwischenzeitlich so aussah, als würde die Versammlung schon vor dem Mittagessen zu Ende sein. Erinnerungen an eine DVG JHV in Berlin

kamen dabei auf. Da sich vorab kein Ausrichter für die LV FH 1/2 Meisterschaft gefunden hatte, gab der LV Vorsitzende den anwesenden Delegierten die nötige Zeit, in sich zu gehen. Leider konnte diese Veranstaltung auch nach der Mittagspause nicht vergeben werden. Bitte sprechen Sie in Ihren Vereinen einmal die Möglichkeit der Durchführung dieser Veranstaltung durch. Über eine Bewerbung würde sich der LV freuen. Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich der LV Vorsitzende Peter Krischer bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und wünschte allen eine unfallfreie Heimfahrt durch die winterliche Landschaft.

W. HEINRICHS

Fotos: W. Heinrichs



#### LV OBEDIENCEMEISTERSCHAFT AM 2. JUNI BEIM PHV WUPPERTAL ELBERFELD

##### ANFAHRT:

Über die A46: Am Sonbornerkreuz abfahren in Richtung Remscheid/Solingen. Der L74 ca. 10 km folgen. Achtung Radar am Parkplatz! Nach der 2. Ampel links abbiegen. Der Beschilderung Wuppertal-Ronsdorf/RS-Lüttringhausen folgen. Nach ca. 1,8 km liegt links die Platzanlage.

Über die A1: Abfahrt Remscheid rechts abbiegen, der B229 ca. 10 km folgen Richtung Wuppertal/A46 Düsseldorf. Nach (ca. 10 km) an der Ampelanlage rechts auf die L74 abbiegen. 2. Ampel wieder rechts Richtung Wuppertal-Ronsdorf/RS-Lüttringhausen. Nach (ca. 1,8 km) liegt links die Platzanlage.

##### PARKPLATZ:

Für Starter, den Vorstand des LV Nord-Rheinland e.V. und den/die Leistungsrichter/in sind Parkplätze auf der Anlage reserviert! Besucher bitte den Parkplatz neben der Firma Schmidt benutzen.

ÜBERNACHTUNGSWÜNSCHE bitte an: Heinz Mewes, Breslauer Straße 38; 42859 Remscheid, Tel.: 02191 - 34 25 92 Mail: h.mewes@phv-hundesport.de

W. HEINRICHS

#### NEUE WEGE GEHEN

Der MV Oberhausen-Buschhausen e.V. hat sein Ausbildungsangebot um die Sparte Mantrailing für den Rettungshund/Theratrailing erweitert – mit der Bezeichnung Mantrailer-Team MV Oberhausen-Buschhausen e.V.

##### MANTRAILING (MENSCHENRETTUNG)

Hintergrund der Erweiterung unseres Ausbildungsangebotes ist es, im Bereich Mantrailing eine Rettungshundestaffel für Rettungseinsätze regional bzw. überregional im Bereich Menschensuche (Mantrailing) aufzubauen und auszubilden, die nach Qualifikationen in Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen und Polizei zur Hilfe und Unterstützung bei der Suche vermisster Personen eingesetzt werden können.

##### THERATRAILING

Im Bereich Theratrailing ist der Hintergrund der Herrchen und Frauchen nach der Welpengruppe bzw. Rockergruppe eine weitere Alternative zu den allgemeinen Ausbildungsangeboten zu bieten, um eine Auslastung ihres „Gefährten“ im Alltag zu geben. Dies funktioniert für den ängstlichen Hund genauso wie für den „aufmüppigen“ Hund. Um an diesem Training teilzunehmen, sind keine besonderen Anforderungen erforderlich.

##### ANFORDERUNGEN FÜR MENSCH UND HUND IM BEREICH MANTRAILING:

Anders sieht das für die Trainingsgruppen im Mantrailing aus, hier gibt es natürlich Anforderungen an Mensch und Tier, wie man in der folgenden Auflistung leicht erkennen kann.

##### MANTRAILING

Grundvoraussetzung ist die Mitgliedschaft im Verein, die gleichzeitig eine Mitgliedschaft im Dachverband einschließt.

##### MENSCH

Hundeführer/in sollte körperlich und geistig für die Rettungshundearbeit geeignet sein, (ein ärztliches Attest ist vorzulegen), und die Teamfähigkeit ist eine weitere elementare Grundvoraussetzung. Seinen Hund/Hunde muss er/sie art- und tierschutzgerecht halten, ausbilden und führen.

Weiterhin sollte der Hundeführer/in über folgende Kenntnisse verfügen und diese nachweisen:

- ! erweiterte Erste Hilfe (nicht älter als 2 Jahre)
- ! Erste Hilfe am Hund
- ! Sprechfunk (wird unterwiesen)
- ! Unfallverhütung/Sicherheit im Einsatz (wird unterwiesen)
- ! Orientierungs- und Kartenarbeit (wird unterwiesen)

Das Mindestalter des Hundeführers aus rechtlichen Gründen beträgt 18 Jahre

##### HUND

Jeder gesunde Hund, unabhängig von der Rasse, der leistungsfähig ist, eine gute Nasenveranlagung hat und unter Belastung arbeiten kann. Ebenso sollte der Hund lernfähig, motivierbar, Suchfreude haben, über Finderwillen und Konzentrationsfähigkeit verfügen. Ein gut entwickeltes Sozialverhalten gegenüber Artgenossen und Menschen ist unerlässlich. Die VDH BH/VT als Wesenstest (Überprüfung der Unbefangtheit) ist die Grundvoraussetzung für diese Art der Arbeit,

#### LV TURNIERHUNDSPORTMEISTERSCHAFT AM 08./09. JUNI 2013 BEIM MV OBERHAUSEN SÜD

##### ANFAHRT:

Anfahrt A40 aus Essen: Abf. 17, links, 1 Str. wieder links, geradeaus bis zum Ende.

Anfahrt A40 aus Duisburg: Abf. 17, links, erste Ampel links, nächste Ampel links, nach der Autobahnauffahrt die nächste Str. links geradeaus bis zum Ende.

ÜBERNACHTUNGSWÜNSCHE bitte an: camping@oberhausen-sued.de

W. HEINRICHS

##### PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

Eine Staffellung erfolgt in den Stufen MT1, MT2 und MT3 oder Sichtung durch die Polizei.

##### INTERNE PRÜFUNGEN MT1

Der Hund muss mindestens 15 Monate alt sein, die erfolgreich abgelegte VDH BH/VT ist nachzuweisen, der Trail muss mindestens 800 m haben und darf 1500 m nicht überschreiten, hierbei ist der Schwierigkeitsgrad zu beachten. Der Trail soll dabei mindestens 4 Stunden alt sein und aus verschiedenen Untergründen bestehen und 2 Winkel (90° - 135°) sowie 2 Gabelungen/Einmündungen haben. Die Suche sollte die Zeit von 45 Minuten nicht überschreiten. In dieser Zeit sollte das Team (Hund und Hundeführer) den Trail ausgearbeitet und die vermisste Person (VP) gefunden oder angezeigt haben.

##### INTERNE PRÜFUNG MT2

Der Hund muss mindestens 18 Monate alt sein, die VDH BH/VT und die MT1 als bestanden nachweisen, der Trail muss mindestens 1500 m haben, hierbei ist ebenfalls auf den Schwierigkeitsgrad zu achten. Der Trail soll dabei mindestens 12 Stunden alt sein und aus verschiedenen Untergründen bestehen mit der Vorgabe 1/3 Wald, 1/3 Wiese sowie 1/3 Stadtteil mit mindestens 2 Gabelungen/Einmündungen und einer Kreuzung. Die Suche sollte die Zeit von 70 Minuten nicht überschreiten. In dieser Zeit sollte das Team (Hund und Hundeführer) den Trail ausgearbeitet und die vermisste Person (VP) gefunden oder angezeigt haben. →



## NEUE WEGE GEHEN

## INTERNE PRÜFUNG MT3

Die MT3 basiert auf den Stufen MT1 und MT2, wobei es sich bei MT3 um eine Personensuche im so genannten „Staffellauf“ handelt, das bedeutet, dass die vermisste Person gemeinsam durch verschiedene Teams gesucht wird. Im Klartext: Durch Auswahlverfahren fängt ein Team an und übergibt an das folgende Team nach seinem Ermessen bzw. festgelegtem Punkt je nach Sicherheitsabfrage (seid ihr Euch sicher, dass?) der Einsatzleitung. Dieser so genannte „Staffellauf“ wird bis zum Einsatz jedes Teams bzw. Finden der vermissten Person durchgeführt. Ein weiterer Prüfungspunkt ist die so genannte Negativ Suche (mit einem Sterilum), in der uns der Hund durch sein spezifisches Verhalten anzeigt, ob überhaupt eine Person hier war (Ansatzsuche), bzw. nur bis zu einem bestimmten Punkt gegangen ist. Das heißt, dass es vorkommen kann, dass eine vermisste Person evtl. bis zu einem Punkt X sich bewegt hat, dann aber ein Verkehrsmittel zum weiteren Vorankommen benutzt hat. Zweck dieser Prüfungen ist die Festlegung des Ausbildungsstandes des

Rettungshundeteams und seiner Einsatzfähigkeit. Weiterhin wollen wir uns bemühen, eine Einsatzfähigkeit durch Sichtung durch die Polizei zu erlangen.

## TRAINING

Das Training gestaltet sich variabel je nach Anforderung, wobei darauf zu achten ist, dass der Rettungshund sehr nahe an der Realität seine Ausbildung erhalten sollte. Ein Alter des Hund spielt auch keine bedeutende Rolle, dennoch ist es zu begrüßen, wenn schon im Welpenalter damit angefangen wird ebenso, dass man auch Hunde ab 6 – 7 Jahren besonders überprüfen sollte; (wegen der Gesundheit und der hohen Anforderung) .

## BASISTRAINING

- | Gehorsam
- | Leinenführigkeit
- | Sozialverhalten
- | Geruchsidentifizierung
- | Differenzieren
- | Hund lesen und verstehen
- | Ansatzsuche
- | Kreuzungsbereiche

- | Verschiedene Untergründe (Wiese, Wald, Schotter, Strasse, usw.)
- | Verschiedene Personenhaltungen der vermissten Personen
- | Stadtsuche
- | In Gebäuden suchen
- | Verschiedene Längen und Zeitabschnitte
- | Negativ Suche

Weiter kommen immer wieder Theorieblöcke dazu, in denen besonders der Hundeführer/in geschult wird.

Erweiterte Ausbildung wird im Bereich Funk, Karten lesen, Erste Hilfe (der große Schein ist Bedingung) sowie erweiterte Erste Hilfe (auch Bedingung), Erste Hilfe am Hund (Bedingung) durch fachkompetentes Personal (DRK, ASB, THW usw.) geschult.

Ein weiterer Trainingsbestandteil ist das Führen von Trainings-Erfassungsbögen, die dazu dienen, den Trainingsstand zu ermitteln, dieser ist vorzulegen und wird unterzeichnet.

W. HEINRICHS // KARL-JOSEF DWOROG ???

LANDESVERBAND RAVENBERG-LIPPE  
www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

## LANDESMEISTERSCHAFT AGILITY 2013

Wie kann man nach einem viel zu langen Winter den Frühling am besten begrüßen? Durch ein Agility Turnier mit Meisterschaftscharakter.

Am 14.04.2013 fand die diesjährige Landesverbandsmeisterschaft des LV Ravensberg-Lippe beim Club der Hundefreunde Lippstadt und Umgebung e.V. statt. Bei am Nachmittag bis zu 20 °C und strahlendem Sonnenschein, kämpften die Hundesportler unseres Landesverbandes um die Titel der Landesmeister. Peter Bultmann, der als Leistungsrichter für diese Meisterschaft gewonnen werden konnte, verlangte den Sportlern und Sportlerinnen mit seinen überaus anspruchsvollen Parcours, alles an Führtechnik und Konzentration ab. Auf Grund der ungewöhnlich hohen Anmeldezahlen hatte sich Fabiola Heidbrink kurzfristig noch bereit erklärt, die A1 und A2 Starter und Starterinnen zu richten, so dass bei diesem Turnier der Extraklasse alle startwütigen Teams auch einen Platz erhalten konnten. Prüfungsleiter Klaus Lücke, 1. Vorsitzender unseres Landesverbandes, feierte mit den Teams, freute sich über Erfolge und kommentierte leidenschaftlich die Leistungen der Agilitysportler und Agilitysportlerinnen.

Am Ende des Tages konnten sich folgende Teams die Titel des Landesmeisters sichern: Small: Carolin Göstenmeier mit Jack Russel Terrier Maja vom MV Paderborn, Midi: Melanie Kleinmeier mit Pudel Fanco Nero vom HSV Barntrup, Large: Bettina



Die 3 Landesmeisterinnen der LVM Agility 2013

Foto: Stefan Nagel

Schniewind mit Australian Shepherd Luna vom Hundesportzentrum Bielefeld. Ich gratuliere allen Landesmeisterinnen und wünsche viel Erfolg auf der diesjährigen Bundessiegerprüfung.

STEFAN NAGEL

## KLAUS LÜCKE ZUM EHRENMITGLIED DES DVG ERNANNT



Prüfungsleiter

Foto: Martin Köplin

In Anerkennung seiner Leistungen, die stets zum Wohle seiner Mitglieder, seines Landesverbandes und seines DVG dienten und der damit einhergehenden langjährigen Verbundenheit zum Deutschen Verband der Gebrauchshundsportvereine wurde Klaus Lücke am 24.03.2013 auf der Jahreshauptversammlung in Hemer zum Ehrenmitglied des DVG ernannt.

Ein würdiger Rahmen für eine solche nicht alltägliche Auszeichnung. War es auch hier wieder der Zufall, der die beiden späteren „Freunde“ – Klaus Lücke und der Hundesport – im Jahre 1963 zusammenbrachte. Der Hund eines Verwandten suchte ein neues Zuhause. Und dann ging alles sehr schnell. Nachdem Klaus 1963 in den DVG ZV Essen-Rüttenscheid (damals hieß es Zweigverein) eingetreten war hatte er bereits 2 Jahre später das Amt des Ausbildungswartes inne und war zusätzlich auch als Schutzdiensthelfer im Einsatz. Eine Aufgabe, die er mit Begeisterung wahrgenommen hat. 1970 verschlug es ihn dann nach Ostwestfalen und auch hier galt es natürlich im Hundesport aktiv zu sein. Sein erster Verein in unserem Landesverband war der MV Paderborn, dem er bis 1973 angehörte. In diesem Jahr gründete er auch seinen eigenen Verein, den PHV Hochstift Paderborn, den er viele Jahre als 1. Vorsitzender leitete. Viele Hundesportler dieses Vereines sind auch über die Vereinsgrenzen hinaus sehr erfolgreich in



Schutzdiensthelfer  
Foto: Norbert Rese

Erscheinung getreten. Parallel dazu war Klaus auch in der Kreisgruppe Lippe aktiv, hier bekleidete er von 1988 bis 1991 das Amt des 2. Vorsitzenden. 1991 wurde er dann zum 1. Vorsitzenden des LV Ravensberg-Lippe gewählt, ein Amt, das er bis heute inne hat. Aber Klaus wäre nicht Klaus, wenn ihm die Arbeit in unserem Landesverband nun gereicht hätte. Mitnichten, von 1996 bis 2008 war er 1. Vizepräsident des DVG und hat auch in dieser Funktion mitgewirkt, die Geschicke des DVG stets zum Wohle der Mitglieder zu lenken. Parallel dazu ist er seit 1997 als Multiplikator für die Seminare zum SKN-Erwerb tätig. Sein aktueller Verein ist der DVG MV SHV Westenholz, dem er seit 2003 angehört. Auch hier ist er stets dabei, wenn es gilt sich in Sachen Organisation einzubringen. Für die Zukunft hoffen wir, dass Klaus unserem gemeinsamen und vielfältigen Hobby, dem Hundesport, noch lange erhalten bleibt und uns wie gewohnt mit Rat und Tat zur Seite steht.

MARTIN KÖPLIN

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT  
www.dvg-sachsen-anhalt.de

## SILKE SCHNÖGE ALS NEUE OFT GEWÄHLT

Die diesjährige JHV des Landesverbandes Sachsen-Anhalt fand am 17.03. in Möser statt. Der MV Burg sorgte als Ausrichter für einen würdigen Rahmen dieser Versammlung.

Auch in diesem Jahr standen wieder einige Ämter zur Wahl. Die OFT Janine Kretschmann stellte sich in diesem Jahr leider nicht mehr zur Wahl. Janine hat sich in den letzten Jahren sehr für den Turnierhundesport in Sachsen-Anhalt engagiert. Für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit in diesem Amt möchten wir uns alle recht herzlich bedanken. Auch weiterhin bleibt sie dem Turnierhundesport bei uns im LV treu.

Als neue OFT wurde Silke Schnöge einstimmig gewählt. Der Vorstand des Landesverbandes begrüßt Silke als neues Mitglied und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Weiterhin wurden der 1. Vorsitzende, René Barbe, der LRO Rolf Eberhardt und die OFÖ Sigrid Eberhardt in ihren Ämtern einstimmig wiedergewählt. Der neue Ehrenrat setzt sich aus den Sportfreunden Jörg Schmidt, Roland Killinger und Joachim Helmholz zusammen.

SIGRID EBERHARDT

Silke Schnöge, neue OFT

Foto: Jörg Schmidt





## FÄHRTENHUND LANDESMEISTERSCHAFT 2013

Gerade noch rechtzeitig hat sich der Frühling auch in Sachsen-Anhalt zurück gemeldet. Der lange Winter und der viele Schnee in den letzten Wochen machte ein kontinuierliches Training für unsere Fährtenhunde nicht gerade einfach. Dennoch haben sich 13 Hundeführer für die diesjährige Landesmeisterschaft angemeldet.

Diese Meisterschaft wurde in diesem Jahr am 13.04. in Wanzleben ausgetragen. In der FH 1 starteten 5 Teilnehmer. Mit 88 Punkten konnte Ingolf Köppe mit seiner DSH Hündin Fenja von Benny'y Meute aus dem MV Oschersleben den Landesmeistertitel für sich gewinnen. Platz 2 belegte Carmen Eydam mit 78 Punkten mit ihrem Malinois Apache vom Holzmittelal aus dem MV Niederndodeleben. Den 3. Platz erreichte Lutz Weise mit seinem Riesenschnauzer Nathan vom Rohrteich

mit 75 Punkten aus dem MV Magdeburg-Waldsee.

In der FH 2 gingen 8 Sportfreunde an den Start. Den Titel in der FH 2 holte sich mit 92 Punkten Dana Richter mit ihrem Beagle Johann aus dem MV Tarthun. Platz 2 erreichte Bernd Henschel aus dem MV Magdeburg Nord mit seinem Malinois Studenbaker's Glenn mit 91 Punkten. Mit 88 Punkten belegte Norbert Piwek mit seiner Boxerhündin aus dem MV Tarthun den 3. Platz. Der MV Wanzleben konnte für alle Teilnehmer gleiche Fährtenbedingungen schaffen. Auch die Fährtenleger Michael Wesche, Michael Hecksel, Matthias Immig, David Broneske und Jürgen Chrzan legten die Fährten professionell und zur Zufriedenheit aller Starter.

Als Leistungsrichter waren in der FH 1 Norwina von Hoyer-Boot und in der FH 2



Landesmeister in der FH 2  
Dana Richter

Landesmeister in der FH 1  
Ingolf Köppe

Herbert Marks eingesetzt. Prüfungsleiter war LRO Rolf Eberhardt.

Ein Dankeschön für die gute Organisation und Durchführung dieser Meisterschaft geht an den MV Wanzleben. Unter der Leitung des Vorsitzenden Lothar Sachse sorgten die Vereinsmitglieder und Helfer dafür, dass sich alle Beteiligten gern an diese Fährtenhundmeisterschaft erinnern.

SIGRID EBERHARDT

## LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN www.dvg-s-h.de

## OBLEUTETAGUNG TURNIERHUNDSPORT 2013

Am 24. März 2013 fand im LV Schleswig-Holstein, wie schon in den Vorjahren, traditionell die Tagung der THS-Obleute statt. Auch in diesem Jahr war der VfH Wasbek mit seinem großzügigem Vereinsheim wieder ein guter Gastgeber.

Schon am frühen Morgen begann der Tag für die THS-LR mit der üblichen Frühjahrs-tagung, die eine Vorbereitung für die anstehende Saison 2013 darstellt und gleichzeitig der Sammlung von Themen für die anschließende Tagung der THS-Obleute der MV aus dem LV Schleswig-Holstein dient. So waren wir – THS-LR und Obmann – um die Mittagszeit gut vorbereitet, um den Obleuten und begleitenden THS-Sportlerinnen und -Sportlern mit Rat und Information zur Verfügung zu stehen.

Neben der anstehenden Wettkampfsaison, für die es noch einige Termine und Abstimmungen zu klären galt, standen natürlich aktuelle Themen auf der Tagesordnung, wie z.B. die neue Prüfungsordnung. Hierzu hatte es zwar schon 2012 intensive Informationen und Fortbildungsveranstaltungen gegeben, angesichts der aktuell bevorstehenden Termine stand aber vielen Verantwortlichen in den MV'en quasi „der Schweiß auf der Stirn“.

Nicht zuletzt die Auswertung, bisher computergestützt und selbstverständlich, ist noch nicht im erforderlichen Maße ausgereift. Es hat sich zwar im LV Schleswig-Holstein jemand gefunden, der die neue PO in einer vertrauten Form in einem völlig neuen zukunftssicheren Format abbilden wird, jedoch sind noch viele Details offen und die ersten Termine drängen zur Eile. Hier sind dann ggf. noch Übergangslösungen zu schaffen, damit die Veranstaltungen reibungslos über die Bühne gehen können. Angesichts der langen Vorbereitung dieser neuen PO blieb den Verantwortlichen letztlich wenig Zeit, um die Ausgestaltung der Veranstaltungen in der Praxis gut vorzubereiten. Letztlich müssen wir auch hier den Kompromiss mit der ehrenamtlichen Betätigung finden, der eine Umsetzung in so knappen Zeitfenstern oft nicht vollständig realisierbar macht.

Nicht zuletzt standen natürlich auch Fortbildungswünsche auf der Tagesordnung. Hier wurde angeregt, neben einer basisorientierten Fortbildung auch wieder eine Fortbildung für ambitionierte THS-Sportlerinnen und -Sportler anzubieten. Beides soll nach Möglichkeit angeboten werden. Zusätzlich wurde auch der Bedarf an Fortbildung für den SKN-Erwerb angemeldet.

Hierzu wird es voraussichtlich im Herbst 2013 ein entsprechendes Seminarangebot im LV-Schleswig-Holstein geben.

Aktuell angesprochen wurde natürlich der am 25./26. Mai im LV Schleswig-Holstein stattfindende Ländervergleichskampf mit den LV Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, für den es gilt eine gute Mannschaft aufzustellen und die entsprechenden Vorbereitungen für ein gutes Gelingen zu treffen.

Der GHV Lübeck-Moisling ist diesjähriger Ausrichter und feiert im Rahmen dieser Veranstaltung sein 40-jähriges Bestehen. Daher sind die Sportfreundinnen und Sportfreunde besonders motiviert, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des THS-Länderkampfes eine gelungene Veranstaltung zu bieten.

Mit ausführlichen Informationen gehen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut vorbereitet in die Saison und die Tagung hatte ihren Zweck vollständig erfüllt.

Dem ausrichtenden Verein, VfH Wasbek, gebührt Dank für die gute Rahmengestaltung dieser Veranstaltung.

SÖNKE HANSEN, OBT LV SCHLESWIG-HOLSTEIN

## MARITTA UND „YOGI“ BEI DER VDH DM OBEDIENCE!

Maritta Meick vom GHV Moisling Lübeck belegte auf der VDH DM Obedience in Emmendingen mit ihrem Hund „Yogi“ den 12. Platz unter 47 Teilnehmern. Die beiden erreichten mit 278,50 Punkten die Wertnote „V“.

Wir gratulieren Maritta zu diesem tollen Ergebnis!

SABINE WEISS

## LANDESVERBAND WESTFALEN www.dvg-westfalen.de

## IM FRÜHLING, DER EIN WINTER WAR ... FRÜHJAHRSPRÜFUNG BEIM MV RHEINE-ALTENRHEINE 36 E.V.

Als Richter Daniel Specken, Prüfungsleiter Wilfried Schäpermeier und die 13 zwei- und vierbeinigen Prüflinge am Sonntag, 17.03.2013, gegen 8.00 Uhr auf dem Vereinsgelände am Kanal in Altenrheine ankamen, war von Frühlingsstimmung nichts zu spüren – die Temperatur lag um den Gefrierpunkt, ein scharfer Ostwind fegte über den Platz, es schneite und alles war weiß.

Die neun Teams, die sich zur Begleithundeprüfung auch aus benachbarten Vereinen angemeldet hatten, starteten in dichtem Schneetreiben. Besonders die ersten hatten mit den Unbill des Wetters zu kämpfen.

Richter Daniel Specken sah in erster Linie gute Arbeit in der Unterordnung und ließ alle neun Hundeführerinnen und Hundeführer zum Verkehrsteil der Prüfung zu. Auch in dieser zweiten Sparte der Begleithundeprüfung klappte alles, so dass die Teams zufrieden wieder zum Aufwärmen ins Vereinsheim kamen.

Fotos: Elke Wittwer



Fotos: Elke Wittwer

Für die neun Hunde ist die bestandene Begleithundeprüfung der Einstieg in den Hundesport, in dem sie in verschiedenen Bereichen – Obedience, Agility, VPG und Fährtenuche jetzt auch auf den entsprechenden Prüfungen starten dürfen.

Die Prüfung erfolgreich abgelegt haben: Sarah Schröder, Petra Janßen, Elke Wittwer, Yvonne Furch, Thomas Unfeld, Norbert Venker, Engelien Heutink, Michael Hüser und Petra Netter.



Nicht ganz so gut klappte es bei Bianca Hüser, die mit ihrem Border Collie Mr. Mason zur FH 2 antrat. Mason fand die frische Verleitungsfährte wesentlich interessanter als die drei Stunden alte mit Schnee bedeckte „Normalfährte“ und das bedeutete das Aus für ihre Suche.

Michael Hüser, Biancas Ehemann, trat ebenfalls zur FH 2 an und erreichte mit dem Malinois Evil von der bösen Nachbarschaft 94 Punkte.

In der Königsdisziplin im Hundesport, der VPG III, brachte es Christoph Roling mit seinem Asca auf insgesamt 279 Punkte. Heinz Spinneker erreichte mit der Riesenschnauzer-Hündin Aika vom Hatzbachtal 271 Punkte. Beide Hundeführer zeigten eine souveräne Arbeit mit ihren Hunden.

Gegen Mittag besserte sich das Wetter langsam und eine wachsende Anzahl Zuschauer verfolgten interessiert das Geschehen auf dem Platz. Die Siegerehrung gegen 16.30 Uhr beendete einen schönen Prüfungstag.

ELKE WITTEWER



## SKN SEMINAR „KOMMUNIKATION MIT HUNDEFÜHRER/INNEN“ 09.03.2013 BEIM MV LÜTGENDORTMUND II E.V.



Am 09.03.2013 fand das SKN Seminar „Kommunikation mit Hundeführer/innen“ des LV Westfalen e.V. beim MV Lütgendortmund II e.V. in Dortmund statt.

Dieses Seminar richtete sich an Trainerinnen und Trainer in allen Hundesportarten. Referentin war die Obfrau für Obedience des LV Westfalen e.V. Dr. Beate Scheffler. Die maximale Teilnehmerzahl war bei den Anmeldungen schnell erreicht. Die hohe Nachfrage zeigt das große Interesse auf, das dieses Thema bei den pünktlich erschienenen Anwesenden geweckt hat. Trainer/in-



nen aus den verschiedenen Sparten und Mitgliedsvereinen füllten den Seminarraum bis auf den letzten Platz. Inhalte wie

- Die Rolle des Trainers im Verein
  - Erwartungen an den Trainer
  - Umgang mit Gruppen und Konflikten
  - Wie lernen Menschen?
  - Was ist wichtig für gelingende Kommunikation?
- wurden in Vorträgen, Gruppenarbeit und Rollenspielen aufgearbeitet und den Teilnehmern zugänglich gemacht. Die sich daraus ergebenden Diskussionen, aufgrund

Fotos: Klaus Schatzki



der Erfahrungswerte der Trainer/innen, deckten sich mit dem Seminarinhalt. Einig waren sich alle, dass das Ehrenamt des/der Trainer/in sich in den Jahren stark gewandelt hat und die richtige Kommunikation mit Hundeführern in der Ausbildung eine wichtige Rolle spielt.

Einen herzlichen Dank an die fleißigen Helfer/innen des MV Lütgendortmund II e.V., die z.T. in Doppelfunktion (Seminar-Teilnehmer und Bewirtung) für das leibliche Wohl der Anwesenden sorgten und das in einer vorzüglichen Art und Weise!

KLAUS SCHAUTZKI

## OBI-TRAINING KANN SO VIEL SPASS MACHEN!

Gleich zwei OBI Seminare an jeweils zwei Tagen gab es bei uns im MV Lütgendortmund II! DVG OfO Uwe Wehner war gekommen und hat uns eine Fülle an Praxistipps für das Training gegeben. Insgesamt nahmen ca. 35 Hundeführer/innen an dem Seminar teil, die zum großen Teil mit ihrem Hund gekommen waren.

Für alle OBI-Klassen gab Uwe hilfreiche Hinweise sowohl zum Einführen und Erlernen als auch zum Absichern der Übungen. Eine wichtige Erkenntnis: Viele Hunde führen eine Übung sauber aus, solange die Situation immer wieder die gleiche ist. Beispiel: Hundeführer steht vor der Box und schickt seinen Hund. Erst wenn der Hund das Kommando auch noch in einer veränderten Situation verlässlich ausführt, wissen wir, ob er wirklich unser Wort mit einer bestimmten Handlung verknüpft hat. Beispiel: Hund muss über Hürde springen oder um einen Pylon laufen, bevor er in die Box läuft. Oder er muss erst

ein Apportel aufnehmen und mit diesem in die Box laufen. Dort soll er dann vielleicht auch noch einige Positionswechsel zeigen, bevor das Signal zur Beendigung der Übung kommt und der Ball fliegt.

Besonders beeindruckt hat uns alle auch die Art, wie Uwe in der Gruppe trainiert: In zwei Reihen, die einen Abstand von ca. 3 Meter hatten, standen die Teams sich gegenüber. Nun mussten die Hundeführer/innen ihre Hunde verlassen und sich hinter den Hund stellen, der gegenüber saß. Jede/r gab nach und nach seinem Hund die Kommandos für Positionswechsel, was super funktionierte, obwohl ein fremder Hund zwischen Hund und Hundeführer saß! Dazu kam Apportieren, Distanzkontrolle und Herankommen mit Steh und Platz in der Gasse!

Konsequent brachte Uwe uns nahe, dass wir unser Training mit viel Kreativität, Abwechslung und Ablenkung gestalten soll-

Fotos: Klaus Schatzki



ten. So ist es doch viel besser, wenn das Distanzanzeigegerät im Training quietscht und die Hunde sich daran gewöhnen, als wenn das Geräusch in einer Prüfung dazu führt, dass Punkte verloren werden. Wer die Team-Leistungen steigern und auch noch in der Klasse 2 und 3 ein Vorzüglich erreichen will, muss seinem Hund möglichst mehrfach in der Woche kurze (20-30 min.) Trainingseinheiten mit vielen Überraschungen anbieten und dabei fehlerfreundlich trainieren. Das bedeutet, Fehler zu provozieren, um die „Baustellen“ zu identifizieren und das jeweilige Verhalten abzusichern.

Fazit: In vielen westfälischen Vereinen wird das Training in Zukunft noch abwechslungsreicher. Das waren OBI-Tage, die sich so richtig gelohnt haben!

DR. BEATE SCHEFFLER, OfO WESTFALEN

Fotos: Klaus Schatzki



## URLAUB

### VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

**URLAUBSDOMIZIL IM BAYER. WALD**  
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fahrtengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)  
Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und [www.edberghof.de](http://www.edberghof.de)

**KLANXBÜLL** vor Sylt u. DK Ü/Fr 21,- Euro PP, FeWo 2-6 P ab 210,- Euro/Wo, Fehaus bis 8 Pers. mit SAU, Whirl, Sol ab 300,- Euro/Wo Tel. 04668-386

**MECKLENBURGER SEENPLATTE**  
FeWo's 33-60 Euro, zwei bis 10 Pers. Angelboote incl., Räucherofen, Gefrierschrank, Badebuchten, Spielplatz, Kanus, Motorboot, Geführtes Hechtangeln auf Ansage. Perf. für Urlaub mit Hund. Hunde sind kostenlos, [www.waldhaus-neucanow.de](http://www.waldhaus-neucanow.de)



**URLAUB MIT HUND**, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen geeignet, Pension, Ferienwohnungen, Bungalows, Fahrtengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – ideal für Hunde, 033966/60344, [www.feriengut-Sewekow.de](http://www.feriengut-Sewekow.de)

**OSTSEE-LÜBECKER BUCHT** 5P FeHs an Wald und See, renoviert, eingezäunter großer Garten, 2 km z. Strand, SAT-TV, Geschirrpülmasch., Waschmasch., ganzz. Bew., HS 50,- €, NS 40,- €, Tel.: 04529 / 301



[www.moselurlaub-mit-hund.de](http://www.moselurlaub-mit-hund.de)  
in 4\*\*\*\* FeWo in den Weinbergen von Wintrich mit 2 getr. Schlafz. + Balkon, Zwinger mit Freilauf. Elisabeth Schäfer, Kurfürstenstr. 20, 54487 Wintrich, Tel. 06534/8388

**NEU – URLAUB IM TEISNACHTAL – NEU** Preiswertes Ferienhotel im Bayr. Wald mit Pool i.d. Parkanlage. Alle Zi. mit DU/WC, TV Balk. Ü/F ab 19 €. Ideal für Fam., Vereine u. Tiere, neue Zwinger, SV-Trainingspl. Sauna. Hotel Christophorus Tel. 09929/902120  
[www.telehotel.de/christophorus\\_ruhmannsfelden/index.htm](http://www.telehotel.de/christophorus_ruhmannsfelden/index.htm)

!!! [www.pfoten-urlaub.de](http://www.pfoten-urlaub.de) !!!  
FeWo an der Nordsee.  
Urlaub mit und ohne Hund.  
26954 Nordenham/Butjadingen  
0 47 31/92 45 01 o. 0173 3 10 11 63

Treffpunkt für Hundesportler  
Urlaubs- u. Trainingszentrum  
Erzgebirge

„Berghaus am Katzenstein“  
3\*\*\* Pension mit Landgasthof, Zwingeranlage, Futterküche, Übungsplatz, Flutlicht, Sauna, Fahrtengelände, Auslauf satt.  
Tel. 03735/91490, Fax 914949  
[www.das-berghaus.com](http://www.das-berghaus.com)

**URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL** (Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR. Udo Brandenstein, Sängergweg 21, 34549 Edertal (Königs-hagen), Tel.: 05623/4630.

**URLAUB MIT UND OHNE HUND AM TOR ZUM FLÄMING IN SACHSEN-ANHALT.**  
Ruhig geleg. FeHs 140 qm WFL auf zwei Etagen im Landhausstil für max. 7 Personen auf 1000 qm eingez. GrSt. zu vermieten. Zwinger vorh. – Preis pro Nacht ab 40 EUR. Nähere Infos unter [www.forsthaus-buelzig.de](http://www.forsthaus-buelzig.de) oder Fam. Zenker, 0176/20250265.

### AUSLAND



**URLAUB IN UNGARN, MIT SCHWIMMBAD** (8 X 4 M) AM HAUS, Region Plattensee, Thermalbad im Ort – Ferienhaus mit westlichem Standard, 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer, KDB. TV mit SAT-Anschluss. Hunde willkommen. Bett- u. Duschwäsche wird gestellt. Preis ab 30,- EUR pro Tag. Ruf: 0208/46934023. [www.ferienhaus-mensch-hund.de](http://www.ferienhaus-mensch-hund.de)

**COSTA-BLANCA FERIENHAUS**, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer [www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de](http://www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de)  
Fax 0234/590054, Tel 0172/5385859

## VERKÄUFE

**HOLLANDE HERDER WELPEN ZU VERK.**  
[www.herdergang.de.vu](http://www.herdergang.de.vu).  
Tel. 01577/2365761

## VERSCHIEDENES

**CLICKERTRAINING WWW.CLICKERSHOP.DE**  
Günstiges Clickerzubehör, DVD + Bücher von Martin Pietralla, versch. Clicker, Button-i-click, Spiralarmband, Leinen, Targetsticks, Longierseil für Hunde, Staffelpreise, Tel.: 07336/920512



Foto: Jana Behr, fotolia.com





# DEUTSCHLAND VERTEIDIGTE TITEL ZUR WM 2013

Foto: Helene Zeidler

**ALLE KAMEN VOLLER HOFFUNG NACH DÄNEMARK, VIELE FUHREN NACHDENKLICH WIEDER IN IHRE HEIMAT ZURÜCK. AUCH UNS HATTE ES GETROFFEN. DAS WETTER, IN DER NACHT MINUSGRADE, AM TAG ETWAS WÄRMER MIT DER ZUGABE VON STARKEM WIND, ABER DAS WAREN WIR GEWOHNT.**

Die Auswirkung des Winters war auch hier noch nicht vorbei. Der Boden war fest und hart, mit mehr oder weniger Bewuchs mit Getreide. Unsere Teilnehmer waren ohne Vorkommnisse angereist. Nun waren alle auf die Auslosung eingestellt, auch unser Ersatzteilnehmer, denn er wurde als offizieller Teilnehmer durch Losentscheid zugelassen, so dass für Deutschland die Sportfreunde M. Dreyer, M. Tomczak, O. Kreye und die Sportfreundinnen D. Rohde über die VDH Deutsche Meisterschaft und A. Nessler mit Wild Card als Weltmeisterin aus der IHF-Weltmeisterschaft starteten.

Die Auslosung ergab, dass zwei unserer Teilnehmer in der Gruppe „A“ und drei in der Gruppe „B“ an den Start gehen mussten. Nun kam eine „kleine“ Hürde auf uns zu, denn die Gruppen lagen im Gelände bis zu 17 km auseinander, somit war die Mannschaft aufgeteilt, aber das Problem konnten wir an allen Tagen durch Unterstützung meistern. Die Fährten waren lang und teilweise sichtbar. Sportfreundin Dorita Rohde mit ihrer Malinoishündin „Xalana des Teutones“ hatte in der ersten Fährte das Glück nicht

auf ihrer Seite, am zweiten Tag zeigte das Team gute Leistung. Sportfreund Ottomar Kreye hatte an beiden Tagen das Pech gepachtet, ihm wollte mit seinem Riesenschnauzer „Harkon von der Schönburg“ auch gar nichts gelingen. Sportfreundin Astrid Nessler mit ihrem Hovawart „Ninja ex Mercator“ legte am ersten Tag ein Sehr gut vor, hatte am zweiten Tag dann auch das Pech auf ihrer Seite. Anders sah es bei Sportfreund Michael Tomczak mit seinem DSH „Aik vom Rio Negro“ aus. Die erste Fährte wurde vom Leistungsrichter beendet und Michael bekam eine Ersatzfährte, welche er dann mit einer vorzüglichen Sucharbeit abschloss. Die zweite Sucharbeit war dann noch einmal sehr entscheidend, hier wurde Michael vor die Entscheidung gestellt weiter zu suchen oder wieder eine Ersatzfährte, er entschied sich zu Gunsten des Hundes und verblieb auf dieser Fährte bis zum Ende, denn er wollte es dem Aik nicht zu muten ein viertes Mal an den Start zu gehen und mit Beendigung dieser Fährte erzielte er ein „Sehr gut“. Sportfreund Marco Dreyer mit seinem DSH „Erk vom Waliboer Land“ zeigte eine ausgeglichene Leistung, zweimal vorzüglich, das große Rechnen fing an. Ein Schwedischer Sportfreund hatte auch noch die Möglichkeit, Marco den Titel „Weltmeister“ streitig zu machen, er startete als letzter, alle waren auf sein Ergebnis gespannt. Diese zweite Fährte beendete der Mitbewerber auf den Titel mit sehr gut. Nun war allen klar, den 1. Platz belegte Marco Dreyer und damit war der Titelverteidiger erneut Weltmeister, Vizeweltmeister wurde Michael Tomczak und der

3. Platz ging an Mathias Samuelsson. Damit ging der Titel Mannschaftsweltmeister auf Grund der hervorragenden Ergebnisse von Marc Dreyer und Michael Tomczak ebenfalls erneut nach Deutschland. Da das Gelände für Zuschauer nicht immer einsehbar war, blieb für die Zuschauer nur, der Auswertung der Leistungsrichter gut zuzuhören, und diese erfüllten ihre Aufgaben immer zu Gunsten aller Hunde. Somit ein Dank an diese Sportfreunde, in der Gruppe „A“ Clemens Frédéric aus Belgien und Gruppe „B“ Terje Hammerseng aus Norwegen, sowie Pentti Rappila aus Finnland als Supervisor.

Ich möchte mich auch bei alle dänischen Sportfreundinnen und Sportfreunden bedanken, die diese Meisterschaft durch ihre Mitarbeit zum Erfolg führten. Ein besonderer Dank gilt natürlich unserer Mannschaft und den Fans aus Deutschland. Wir hatten das Glück auf unsere Seite, aber auch das Nachsehen. Viel Glück für alle in der Zukunft.

KARLHEINZ WOLFRAM, MANNSCHAFTSFÜHRER

Foto: Klaus-Jürgen Glüh



Fotos: Helene Zeidler

## FÄHRTEN-MARATHON DIE FCI WM DER FÄHRTENHUNDE IN DÄNEMARK

„Wo wollen die denn noch hin?“, war die erste Bemerkung als das Gespann aus Hund, Hundeführer, Richter und Leger auf der ersten Geraden immer kleiner wurde.

Mit der Mindestschrittzahl hatten die Fährtenleger keine Probleme. So kann man das Legen von überdimensionierten Fährten nett beschreiben. Es entstand eine heiße Diskussion darüber wie lang der erste Schenkel sei. Die Meinungen lagen zwischen 700 – 1000 Schritt. Dieses war aber nur ein Grund wieso nur 10 von 38 Teams das Prüfungsziel erreichten. Auch das Legen der Winkel war in meinen Augen nicht POGerecht. Leichtes Scharren am Ende des Schenkels und dann mit einem normalen Schritt in die neue Richtung gehen, stellte fast alle Hunde vor mehr oder weniger Probleme, zumal auch das Wetter, starker Wind und zeitweise Regen, besonders am Donnerstag zu der Durchfallquote beitrug. Bis ein paar Ausnahmen war die Stimmung aber trotzdem gut, was sicher an der guten Organisation und der netten Art der Dänen lag.

Normalerweise stehen jedem Land zwei Startplätze zu. Deutschland konnte aber dieses Jahr fünf Teams ins Rennen schicken. Auf der VDH-DM qualifizierten sich Michael Tomczak mit Aik vom Rio Negro und Dorita Rohde mit Xalana des Teutones. Hinzu kam noch der Titelverteidiger Marco Dreyer mit Erk vom Waliboer Land, sowie die Weltmeisterin der Hovawarte Astrid Nessler mit Ninjo ex Mercator, die eine Wildcard erhielt. Der in der FH Szene gut bekannte Ottomar Kreye mit Harkon von der Schönburg bekam dann noch als Reservestarter einen frei gewordenen Platz zugelost.

Mit der ersten Fährte am Donnerstag hatten Dorita und Michael Lospech, denn wie schon erwähnt herrschte an diesem Tag sehr starker Wind und Regen. Alle Hunde mussten enorm kämpfen, um ans Ziel zu kommen. Bei Dorita reichte es nicht und in Michaels Fährte war zu allen Überfluss der Verleitungsleger der benachbarten Fährte in den spitzen Winkel gelaufen. Zum Glück war es noch nachvollziehbar und es gab eine neue Fährte. Bei diesem Schwierigkeitsgrad bestimmt kein Vorteil dreimal antreten zu müssen. Am Freitag lief es dann besser. Marcos Erk zeigte in seiner sehr ruhigen Art sein Können und bekam ein „V“ mit 96. Auch Michaels Aik

zeigte seine Extraklasse mit 98 Punkten bei seiner Ersatzfährte. Astrid erreichte 90 und nur Ottomar mit Harkon kam nicht durch. Bei „Halbzeit“ war das Favoritenfeld schon stark zusammengeschrumpft. Unsere beiden Asse Marco Dreyer und Michael Tomczak lagen vorne bzw. sehr dicht dran. Als es um die Entscheidung ging, musste als erstes Michael ran. Er hatte wieder Pech. Seine Fährte begann auf einer Anhöhe, wo der Wind wieder stärker blies. Auf dem zweiten Schenkel war der F-Leger dann der Meinung, Hund und Hundeführer hätten die Fährte schon verlassen, was sich aber als Irrtum herausstellte. Aik durfte wieder angesetzt werden und beide bekamen 93 Punkte SG.

Am Samstagnachmittag konnte dann die Vorentscheidung fallen, ob Marco Dreyer seinen Titel verteidigen kann. Auch bei Erk lief es in seiner zweiten Fährte nicht rund. Er musste besonders am letzten Winkel hart kämpfen. Der Richter zog den besonderen Schwierigkeitsgrad aber in seine Bewertung ein und vergab ein V mit 98 Punkten. Danach begann auch für Marco das lange Warten. Am Sonntag mit der letzten Fährte hätte ein Schwede noch nach ganz vorne rücken können. Aber wie viele FH Spezialisten wissen, ist die zweite Fährte die schwerste, wenn Kondition und Stehvermögen gefragt sind. Mathias Samuelsson erreichte „nur“ 91 Punkte und damit war die Entscheidung gefallen.

Marco Dreyer war wieder Weltmeister vor Michael Tomczak und Deutschland Mannschaftsweltmeister.

### DIE ERGEBNISSE UNSERER TEILNEHMER

1.	Marco Dreyer	194 Pkt.
2.	Michael Tomczak	191 Pkt.
11.	Astrid Nessler	143 Pkt.
17.	Dorita Rohde	107 Pkt.
32.	Ottomar Kreye	39 Pkt.

Erfreut bin ich über die Tatsache, dass alle Starter überwiegend oder zumindest auch im DVG zu Hause sind und erstaunt war ich, dass ein Richter moderne Anforderungen im Bezug auf motivierte und überzeugende Ausarbeitung der Fährte, die in der neuen PO explizit erwähnt werden, zumindest partiell nicht in seine Bewertung einbezogen hat.

KLAUS-JÜRGEN GLÜH



# DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG IPO 2013

Fotos: Anke Müller



Foto: Christa Bremer

**BEI DER BEWERBUNG UM DIE AUSRICHTUNG DER DIESJÄHRIGEN BSP IPO HATTE DER DVG MV ESCHWEILER-WALDSCHULE (LV NORD-RHEINLAND) BEZÜGLICH HISTORIE SICHERLICH NUR AN DAS EIGENE 50-JÄHRIGE BESTEHEN GEDACHT, TATSÄCHLICH WAR ES DIE ERSTE DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG, DIE IHRE ERSTPLATZIERTEN GLEICH IN DIE VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT ENTSENDEN KANN, OHNE DASS DIE WEITERE HÜRDE, DIE DHV MEISTERSCHAFT ALS ZUSÄTZLICHE QUALIFIKATIONSPRÜFUNG GENOMMEN WERDEN MUSS.**

Das konnte keiner bei der Vergabe der Veranstaltung voraussagen. Der DVG hat als gleichwertiger prüfungsberechtigter VDH-Verband nun genauso viel Starter in der VDH DM, wie der dhv. Um es vorweg zu nehmen, nach den in der BSP gezeigten Leistungen kann man nur sagen, es ist eine deutliche Leistungssteigerung zu erkennen, die dem IPO-Sport sicherlich gut tut, und hoffentlich ein wenig Aufschwung in diese Sparte bringt und vielleicht auch bei der VDH Deutschen Meisterschaft, die von DVG Vereinen (Rheine-Altenrheine, Rheine-Rodde und Rheine-Schotthock) in Riesenbeck ausgerichtet wird, wiederholt werden kann. Weitere Infos zur VDH-DM IPO finden Sie im Netz unter: [www.vdh-dm-ipo-2013.de](http://www.vdh-dm-ipo-2013.de)

Diese Bundessiegerprüfung hat aber auch zum Nachdenken angeregt, über mangelnde oder zu späte Vorinformationen oder insbesondere auch Änderungen, die Hundeführer betrafen, aber nicht zeitnah an sie herangetragen wurden, wie z. B.: aufgetretene Fehler im logistischen Bereich, im Zeitplan oder auch einfach fehlende Lautsprecherdurchsagen. Zukünftig ist darauf zu achten, dass dieses weitestgehend durch den Ausrichter verhindert oder die Gesamt- und Prüfungsleitung des DVG

abgefangen werden kann. Die Ausrichter unserer Verbandsveranstaltungen sind Laien und keine Eventmanager, das haben wir zu berücksichtigen und zu respektieren. Auf der anderen Seite haben wir gegenüber unseren qualifizierten Hundeführern deutlich die Verpflichtung, ihnen eine reibungslos ablaufende und nach Zeitplan vorgegebene Veranstaltung zu bieten, denn Stress haben die Teams ausreichend, sie alle wollen den Leistungsstand abrufen, für den sie das ganze Jahr gearbeitet haben, und der ihnen die Fahrkarte zur Bundessiegerprüfung bescherte.

Zur diesjährigen Bundessiegerprüfung traten 58 StarterInnen an, die entweder die Fahrkarte nach Eschweiler durch den Platz 1 oder 2 bei der jeweiligen Landesmeisterschaft oder über die Leistungsliste, d.h., bei entsprechendem vorzüglichem oder sehr gutem Ergebnis in den LVM erzielten. Leider sahen wir nicht die Rassevielfalt, die man bei unseren örtlichen Vereinsprüfungen noch bestaunen kann,

oder wie das Wunschenken des Plakats zu dieser Veranstaltung aussagt. Wir sahen hervorragend arbeitende Malinois, Hollandse Herder und Deutsche Schäferhunde und auch Hunde ohne Ahnenachweis, es wäre so schön, auch bei unserer Verbandsveranstaltung die Vertreter, der anderen Gebrauchshundrassen zu sehen. (Es gibt nicht ganz soviel in der FCI, was nachahmenswert wäre, aber in dem Punkt sind sie gut. Die FCI gibt den Weltsiegern der Weltverbände der Rassehunde eine Wildcard, mit der sie Zutritt zur WM IPO und WM FH haben, ohne das Startkontingent des Landes zu belasten. Man könnte doch den Bundessiegern der Gebrauchshundverbände einen Startplatz in der BSP geben ...)

Das Leistungsrichterteam kam, genau wie die Starter, aus unterschiedlichen Landesverbänden. In der Fährte amtierte Ingo Kremer aus dem LV Nord-Rheinland, in der Unterordnung Hartmut Beckmann aus dem LV Amerika und im Schutzdienst Jür-

gen Knappe LV Westfalen, die Prüfungsleitung in der Fährte oblag dem DVG OFG, Volker Sulimma und im Stadion dem DVG LRO, Udo Stachowiak, die Gesamtleitung hatte Wolfgang Pahl DVG-Vizepräsident.

Der Ausrichter, an der Spitze Adolf Schichler, hatte sich bemüht, für die Starter gute sportliche Bedingungen zu schaffen, das war gleich in der Fährte zu sehen, es gab ideales Gelände (fast zu gut ...) und über zu lange Fährten konnte wohl auch kein Starter Klage führen. Um das Stadion herum gab es ausreichend Auslaufläche für die Hunde, das entspannte Hundeführer und Hund, nachdem die geforderten Leistungen vollbracht waren.

Die Leistungen wurden insgesamt mit 9 x Vorzüglich, 35 x Sehr gut, 11 x Gut, 1 x Mangelhaft und 2 x Disqualifikation bewertet. Bemerkenswert waren auch die Leistungen in der Abt. B mit 5 V, 27 SG, 21 G und 3 Befr. Aus der Fährte wurden gleich 24 V, 22 SG, 8 G, 1 Befriedigend und 1 Mangelhaft ins Stadion getragen.

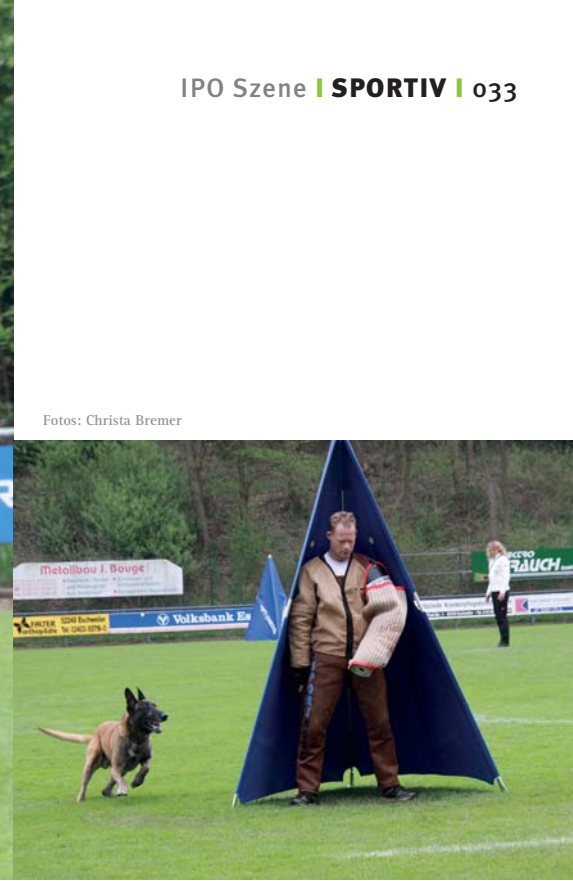
Im Schutzdienst war Mathias Dögels Holle vom Holzhäuser Flur aus dem LV Sachsen-Anhalt einer der beiden Hunde, die es schafften einen fehlerfreien Schutzdienst zu zeigen, der die Zuschauer und den Richter gleichermaßen begeisterte, und Bewertung dafür, „Full House“, 100 Punkte. Dieses Team überzeugte aber auch schon mit einer hervorragenden Unterordnung und 98 Punkten.

Überhaupt die letzten Teams, die am Sonntagmittag starteten, zeigten tolle Leistungen und schüttelten die Rangliste noch einmal gehörig durcheinander. So hatte Dieter Jäkel (LV Baden-Württemberg) 95 Punkte aus der Fährte als Vortrag, zeigte eine vorzügliche Unterordnung mit 97 Punkten und viele im Stadion wussten, dass dieser Hund pfeilschnell im Schutzdienst arbeitet. Es war wohl der spektakulärste Schutzdienst, den wir sahen, der dann auch mit 97 Punkten bewertet wurde und dem Team durch Platz 4 in der BSP eine sichere Fahrkarte zur VDH-DM bescherte. Bedenkt man, dass der LV Baden-Württemberg viele Jahre leistungsmäßig im Ranking weit hinten lag, hat es seit Yannick Kaisers Erfolg bei der BSP und dhv-DM einen richtigen Aufschwung gegeben.

Yannick Kaiser, der schon lieber beruflich andere trainiert, macht es jetzt ebenso im Hobby Hundesport. Alle vier Teams des LV Baden-Württemberg gehören zu seiner Trainingsgruppe und im letzten Jahr war es die Bundessiegerin, Andrea Manthey, die mit ihm trainierte. Es ist lobenswert, junge Leute zu haben, die ihr Wissen weitergeben.

So ganz unauffällig setzte sich Bertram Eigenwillig (LV Nord-Rheinland) mit seinem Gizmo auf den 1. Platz, und als einziges Team der BSP gelang es diesen beiden, vorzügliche Leistungen in allen drei Abteilungen zu bringen – 97/97/98, damit war ihm der Titel Bundessieger sicher.

Fotos: Christa Bremer

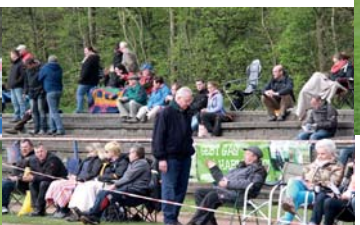
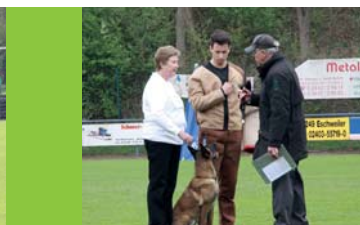


Ulrike Haveron (LV Westfalen) gehört seit ihrer Jugend (da führte sie erfolgreich einen Collie im Schutzhundsport) zu den aktiven Mitgliedern unseres Verbandes und das nicht nur als Hundeführerin, sondern als Vereinsvorsitzende und langjährige Leistungsrichterin. In dieser BSP erkämpfte sie sich mit ihrem Kerry mit 99/92/98 den Platz 3. Stefanie Kühn (LV Hessen-Rheinland-Pfalz) führte ihren Arek auf Platz 5 mit 97/95/96 und gehört bei der VDH-DM zum DVG-Team.

Fotos: Anke Müller



Fotos: Christa Bremer





AUCH IN DIESEM JAHR SCHICKTE DEUTSCHLAND WIEDER EIN OBEDIENCE TEAM NACH BIRMINGHAM AUF DIE WELTGRÖSSTE HUNDESCHAU, DIE CRUFTS. IM INTERNATIONALEN WETTKAMPF MESSEN SICH TEAMS DER VERSCHIEDENSTEN NATIONEN IN ÜBUNGEN AUS DEM ENGLISCHEN OBEDIENCE, DEM AMERIKANISCHEN OBEDIENCE UND DEM FCI OBEDIENCE, NATÜRLICH ALLES LEICHT ABGEÄNDERT. SO HAT JEDE NATION DIE MÖGLICHKEIT, AN DIESEM WETTKAMPF TEILZUNEHMEN. BEWERTET WIRD DIE MANNSCHAFT ALS GANZE UND AUCH JEDER HUNDEFÜHRER EINZELN. WIE IM ENGLISCHEN OBEDIENCE ÜBLICH, WIRD AUF DER CRUFTS VIEL WERT AUF EINE PERFEKTE UND FREUDIGE FUSSARBEIT GELEGT. AUS DER FCI OBEDIENCE FLIESSEN ÜBUNGEN WIE DER RICHTUNGSAPPORT ODER AUCH DAS VORAUSSENDEN IN EIN QUADRAT EIN. ZWAR WERDEN DIE AUFGABEN NICHT EINS ZU EINS ÜBERNOMMEN, DENNOCH SIND SIE FÜR EINEN, IM FCI-OBEDIENCE GEFÜHRTEN UND KORREKT AUSGEBILDETEN HUND, GUT ZU BEWÄLTIGEN.

# „WELCOME TO CRUFTS OBEDIENCE WORLD CUP 2013 ...“



Team v.l.n.r.: Julia Berndt, Gabi Recker, Tine Pestka



Ring Party (Das Ringpersonal)



Matrix und Julia bei der Fußballarbeit



Argo und Christine

Crufts World Cup Scorecard 2013																
DOG SCORECARD											TEAM SCORECARD					
R. O.	TEAM	DOG	HWK	HOW	OB	SA	R/OC	SCOUT	STL	Total Score	Pos.	TEAM	Dog 1 Pos.	Dog 2 Pos.	TEAM	
1	Wales	Michelle Dusecombe & M	7.00	0.50	0.30	2.00	4.00	3.50	0.00	18.30	7th	Wales	18	7th	19	6th
2	England	Jane Bates & Dallas	6.00	7.00	2.30	1.00	0.00	0.00	0.00	16.30	21st	England	4	21st	20	5th
3	Canada	David Holman & Buddy	13.50	0.50	1.30	2.50	3.00	2.00	0.00	25.30	12th	Canada	13	12th	17	8th
4	Belgium	Ricci Deon & Nancy	14.00	4.50	0.30	0.50	1.00	3.00	0.00	23.30	19th	Belgium	6	19th	12	11th
5	Holland	Maria Stogmaier & Nancy	7.00	14.50	0.30	0.50	2.00	3.00	0.00	27.30	15th	Holland	10	15th	16	9th
6	Northern Ireland	Man McCracken & Ben	12.50	3.00	1.30	7.00	1.00	1.50	2.00	28.30	16th	Northern Ireland	9	16th	3	22nd
7	Scotland	Heather Blair & Wiga	9.00	0.00	1.30	2.50	3.00	1.00	0.00	21.30	11th	Scotland	14	11th	7	18th
8	Germany	Gabriele Recker & Fabi	9.50	1.50	0.30	6.50	1.00	3.00	0.00	22.30	14th	Germany	11	14th	5	20th
9	Wales	Jane Moran & Nellie	5.00	1.50	4.30	3.00	2.00	2.00	0.00	18.00	6th	Wales	18	7th	19	6th
10	England	Pat Watson & Flick	4.00	0.50	0.30	2.00	2.00	3.00	0.00	12.00	5th	England	4	21st	20	5th
11	Canada	Heleen Conolly & George	9.00	1.50	1.30	2.00	2.00	3.50	0.00	20.30	8th	Canada	13	12th	17	8th
12	Belgium	Krist Crommen & Dixie	13.00	0.50	0.30	9.00	0.00	2.00	0.00	24.80	11th	Belgium	6	19th	12	11th
13	Holland	Helen Quinn & James	4.00	7.30	1.30	3.00	4.00	1.50	0.00	21.10	9th	Holland	10	15th	16	9th
14	Northern Ireland	Debbie Martin & Bea	11.50	1.50	5.30	12.00	3.00	3.00	0.00	36.30	22nd	Northern Ireland	9	16th	3	22nd
15	Scotland	Eileen Harris & Gabi	9.00	16.00	0.30	1.00	4.00	3.00	0.00	33.30	18th	Scotland	14	11th	7	18th
16	Germany	Julia Berndt & Matrix	14.50	3.00	2.30	8.00	6.00	3.50	0.00	38.30	20th	Germany	11	14th	5	20th
17	Wales	Jane Walker & Neil	7.00	0.50	0.30	20.00	1.50	1.50	0.00	31.30	17th	Wales	18	7th	19	6th
18	England	Mary Ray & Levi	3.00	0.00	0.30	0.00	2.00	1.00	0.00	6.30	25th	England	4	21st	20	5th
19	Canada	Brenee Gibbons & Bright	23.00	2.00	45.30	35.00	45.00	2.50	0.00	153.30	24th	Canada	13	12th	17	8th
20	Belgium	Nellie Vercauteren & Emma	6.00	0.50	0.30	2.50	1.50	3.50	0.00	16.00	3rd	Belgium	6	19th	12	11th
21	Holland	Anneline van de Velde	6.00	0.00	0.30	3.00	0.00	1.00	0.00	10.30	2nd	Holland	10	15th	16	9th
22	Northern Ireland	Mary McInlay & Storm	7.00	0.00	0.30	1.50	3.00	2.00	0.00	14.30	4th	Northern Ireland	9	16th	3	22nd
23	Scotland	Hanna Easton & Screechy	6.50	0.30	0.30	1.00	1.00	0.00	0.00	9.10	3rd	Scotland	14	11th	7	18th
24	Germany	Christine Pestka & Argo	8.50	0.50	0.30	0.00	4.00	3.50	0.00	16.80	9th	Germany	11	14th	5	20th

Scorecard

Fotos: Veronika Berndt

Natürlich geht einer so großen Reise viel Organisation und Training voran. Susi Huber, Domi Ficek (als Teammanager), sowie Veronika Berndt und Barbara Schwaiger als Assistent Teammanager hatten sich dieses Mal bereit erklärt, die Planung zu übernehmen und Dank der Mithilfe aller, hat alles reibungslos geklappt.

Aber was wäre ein Team ohne seine Starter? Für jede Nation treten jeweils drei Mensch-Hund-Teams an, sowie ein Reserveteam. Alle unsere Starter waren auch schon im letzten Jahr mit dabei und so war die erste große Aufregung vor dem „heiligen grünen Teppich“, wie der Ring unter Crufts-Enthusiasten genannt wird, schon nicht mehr ganz so schlimm.

Christine Pestka mit ihrem Border Collie „Argo“, Gabriele Recker mit dem Sheltie „Fabio“ und Julia Berndt mit ihrem Sheltie „Matrix“ gingen für Deutschland an den Start, um den VDH auf dem Crufts Obedience World Cup 2013 zu vertreten. Als Reserveteam waren Susi Huber und ihr Border Collie „Profi“ dabei. Nach einem letzten Training am Samstagabend war am Sonntag endlich der langersehnte Tag des Wettkampfes gekommen! Beginnend mit der Parade, bei der alle Nationen feierlich im Obedienancing begrüßt werden, ging es nahtlos zu den ersten Läufen über.

Nicht unerwähnt bleiben darf die ausgezeichnete Ringparty rund um Richter Maurice Yates, dieses Team hat wirklich hervorragende Arbeit geleistet.

Unsere erste Starterin, Gabriele Recker, zeigte einen sehr schönen und souveränen Lauf und Fabio bewies einmal mehr, dass er den Titel „Deutscher Champion Obedience 2012“ zu Recht trägt.

Eine große Umstellung zu gewöhnlichen deutschen Turnieren ist definitiv der Lärm, der in den Hallen des NEC in Birmingham herrscht. Neben tausenden bellenden Hunden, den vielen Menschen und verschiedenen Lautsprecherdurchsagen, war es manchmal einfach fast unmöglich, den Steward richtig und gut zu verstehen. Doch auch dies machte Hund und Mensch nicht allzu viel aus.

Als zweite Starter aus dem deutschen Team zeigten Julia und Matrix was sie drauf haben. Matrix zeigte sich völlig unbeeindruckt und lieferte eine tolle Leistung ab.

Ganz schien es, als wäre er vor lauter Stolz noch ein Stückchen gewachsen. Als letzte Starterin des diesjährigen World Cup gingen Tine Pestka und der wunderbare Argo an den Start. Schon im letzten Jahr hatten die beiden bewiesen, dass sie auf jeden Fall ins Team gehören und so war es auch dieses Mal. Mit einem sehenswerten Lauf reichte es für einen Platz unter den besten zehn Teilnehmern dieses Wettkampfes.

Teamsieger des Crufts Obedience World Cups 2013 wurde – nach einem aufregenden Stechen gegen das Team aus England – das Team aus den Niederlanden. Vier fantastische Hunde und ihre Handler, denen wir noch viel länger hätten zusehen können. Zweiter wurde Team England. Sieger in der Einzelwertung wurden Mary Ray (GB) ihr Border Collie „Levi“ (Colliewood Blue Jeans). Für Mary Ray war es über-

haupt eine erfolgreiche Crufts, denn am Tag vorher hatte sie mit Levi auch die Obedience Championships Rüden gewonnen und mit ihrer fast elfjährigen Border Collie Hündin „Foxy“ verpasste sie am Freitag nur knapp den Sieg bei den Championships der Hündinnen. Mit Rang sechs landete das deutsche Team im Mittelfeld.

Nach der Crufts ist bekanntlich vor der Crufts ist! Daher sind die Planungen für das Jahr 2014 bereits angelaufen. Deutschland wird natürlich wieder mit dabei sein. So bald wie möglich versuchen wir ein neues Team zusammenzustellen und freuen uns auf jede eingehende Bewerbung.

Weitere Informationen, Details zum Wettkampf und der Bewerbung für 2014 sind hier zu finden: [www.heelwork.wordpress.com](http://www.heelwork.wordpress.com)

Zum Schluss möchten wir uns gerne bei Christa Bremer und natürlich dem VDH für deren Unterstützung herzlich bedanken. Außerdem bei allen, die uns fest die Daumen gedrückt haben, für die vielen „Good-Luck-Cards“ die uns erreichten und für all die netten Worte und natürlich bei unseren Fans vor Ort – wir waren ehrlich überwältigt.

VERONIKA BERNDT



# VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT OBEDIENCE

## SPANNEND WIE EIN KRIMI



Fotos: Gabi Pommerenke



Am 07. April 2013 wurde beim Hundesportzentrum Emmendingen die VDH Deutsche Meisterschaft Obedience durchgeführt, die gleichzeitig der Qualifikationwettbewerb zur Teilnahme an der Obedience-Weltmeisterschaft in Ungarn war.

Bereits am Vortag hatten die 47 Teams der Erwachsenen Teilnehmer und der jugendliche Starter die Möglichkeit zu einer Trainingseinheit auf dem Vereinsgelände. Unterstützt wurden sie hierbei von den Ringstewards Sabine Mac Nelly und Isolde Mennecke. Ein köstliches „Italienisches Buffet“ umrahmte am Samstagabend die Auslosung der Startreihenfolge.

Am nächsten Morgen begann die Ablageübung in Ring 1 um 8.00 Uhr. Leistungsrichter John van Hemert bewertete in Ring 1 und Isolde Mennecke war als Ringsteward eingeteilt. Danach wechselten die Teams in Ring 2 für die Sitzübung, wo sie von Ringsteward Sabine Mac Nelly und Leistungsrichterin Susanne Neu empfangen wurden.

Nach den Gruppenübungen bewies die einzige Starterin bei der Jugend, Lea Notter (dhv), der Leistungsrichterin Susanne Neu bei den Einzelübungen die Leistungsfähigkeit ihres Vierbeiners. Sie belegte mit vorzüglichen 225 Punkten den 1. Platz.

Nach dem Ringumbau folgten die Einzelübungen der Erwachsenen Teams. In Ring 1 wurden Distanzkontrolle, Metallapport über die Hürde, Positionen aus der Bewegung, Voranschicken mit Richtungsanweisung – Platz und Abrufen und zuletzt die Geruchsunterscheidung – von Leistungsrichter John van Hemert bewertet. Für die restlichen Übungen, die Freifolge, Abrufen mit Steh und Platz sowie den Richtungsapport wechselten die Teams in Ring 2, zu der Leistungsrichterin Susanne Neu. Der Prüfungsablauf war hervorragend organisiert und führte zu keinerlei Verzögerungen.

Die Leistungen waren sensationell und zeigen die gute Entwicklung des Obedience-Sports in Deutschland. Von 47 Starts konnten die Leistungsrichter 22 vorzügliche, 11 sehr gute und 12 gute Ergebnisse auszeichnen. Nur 2 Teams verfehlten das

Ausbildungskennzeichen. So spannend wie ein Krimi war die Platzierung der besten Teams. Rebecca Wiedermann und ihr Border Collie Dancer vom Schwanauer Land (DVG) legten mit hervorragenden 311,5 Punkten vor. Die gleiche Punktzahl erkämpfte sich Sandra Rohrer mit ihrem Border Collie I'm Freezer vom Chiemgauer Ländchen (dhv). Nun musste die Bewertung der Übungen Freifolge, Voranschicken mit Richtungsanweisung – Platz und Abrufen sowie Richtungsapport zur endgültigen Platzierung herangezogen werden. Rebecca Wiedermann hatte bei der Bewertung dieser 3 Übungen knapp die Nase vorne und wurde somit VDH Deutsche Meisterin Obedience 2013 gefolgt von Sandra Rohrer.

Die weiteren Platzierungen waren Wera Hahn mit Border Collie Gordon vom Ettikogarten (dhv), Franz Walter mit Border Collie Ellis from the Cottage of Harmonie (dhv), Andreas Rumold mit Border Collie Nalanie with Magic Eyes (dhv) und Ursula Englert mit Border Collie Dandolo vom Weideland (DVG). Diese Teams bilden die deutsche Nationalmannschaft für die Weltmeisterschaft 2013, die vom 17. bis 19. Mai in Budapest/Gödöllö ausgetragen wird.

MANNSCHAFTSFÜHRER UWE WEHNER

Fotos: Gabi Pommerenke



# JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...  
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!  
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

Pauline Pohl mit Otto und Kalle  
Foto: Claudia Pohl

## LV SACHSEN-ANHALT

### ZELTLAGER BELIEBT BEI DEN JUGENDLICHEN

Das jährliche Jugendzeltlager ist nun schon zu einem festen Bestandteil im Veranstaltungsplan des Landesverbandes Sachsen-Anhalt geworden. Das dies so ist, verdanken wir in erster Linie unserer OfJ Claudia Pohl und den Vereinen, die sich bereit erklärt haben, in jedem Jahr ein Zeltlager auszurichten.

Ist es doch von großer Wichtigkeit, etwas für unsere Jugendlichen zu tun und die Freude am Hundesport zu wecken bzw. zu erhalten. 1996 war Claudia Pohl selbst als jugendliche Teilnehmerin im Jugendlager in Oschersleben. Zu diesem Zeitpunkt wurde sie vom LRO Rolf Eberhardt angesprochen, ob sie sich wohl vorstellen kann, das Jugendlager in eigener Regie zu übernehmen. Das war eine große Herausforderung. Schon im Jahr 1997 übernahm Claudia Pohl die Leitung des nächsten Jugendlagers in Röderhof. Es hatten sich 45 Kinder und Jugendliche angemeldet. Natürlich war die Aufregung sehr groß, ob auch alles klappen würde. Sollte es doch für alle ein Wochenende werden, dass mit viel Spaß, neuen Freundschaften und vielen neuen Ideen im Umgang mit den Hunden in guter Erinnerung bleibt. Im Vorfeld musste deshalb auch ein Konzept entwickelt werden, dass dieses jährliche Zeltlager zum Höhepunkt im Jahr werden lässt. Unter anderem entstand

so ein spezieller Teamtest, der ein Wissensquiz, Sackhüpfen, Bekleiden der Vierbeiner und vieles mehr beinhaltet. Von nun an gab es in jedem Jahr einen Teamtest, wo Hundeführer und Hund, aber auch der Zusammenhalt der Mannschaft im Vordergrund standen. Aber auch die Ausbildung je nach Möglichkeiten und Fähigkeiten kamen nicht zu kurz. Wichtig bei allen Treffen war auch der Austausch von Trainingsmethoden, Erfahrungen mit den verschiedenen Hunderassen und die immer wiederkehrende Freude auf Tage, wo Kind und Hund eins sind ... keine nervigen Eltern, keine Verbote, welche den Umgang mit dem Hund betreffen, keine Belehrungen und vor allem Schlafen in einem Zelt mit dem besten Freund Hund ...

Die Kinder haben die unterschiedlichsten Hunde dabei, Riesenschнауzer, Schäferhunde, Boxer, franz. Bulldog, Dackel und viele mehr sind vertreten. Ebenso kommen sie aus verschiedenen Sportrichtungen wie Schutzhundesport, Agility oder THS.

Bei jedem Zeltlager wurde auch vom ausrichtenden Verein ein besonderes Highlight geboten. Unter anderem erlebten die Teilnehmer in

Harsleben den Besuch einer Kartbahn, in Leuna wurde ein Gradierwerk besichtigt und in Hasselfelde stand der Besuch von Pullmann City auf dem Plan. In Salzwedel gab es ein Geschäft für den berühmten Baumkuchen. Für die Kinder und Jugendlichen im Hundesport ist es jedes Jahr ein wichtiges Ereignis – für einige das Ereignis überhaupt. So kamen über Jahre bis heute Kinder und Jugendliche mit, die mittlerweile schon Erwachsene sind.

Jedes Jahr sind die Fragen am ersten Tag die Gleichen: „Machen wir eine Nachtübung?“ – „Wird wieder Frühsport gemacht?“ – „Was steht beim Teamtest auf dem Programm?“ Die Kinder sind aber auch stolz darauf, ihrer Claudia zu zeigen, was sie dazu gelernt haben oder sie berichten von abgelegten Prüfungen. Sie gibt den Kindern das Gefühl, wichtig zu sein im Hundesport. Sie nimmt die Kinder ernst und freut sich mit ihnen über jeden auch noch so kleinen Erfolg. Dafür an dieser Stelle an Danke schön an Claudia Pohl.

In diesem Jahr findet das Jugendlager vom 5. bis 7. Juli statt. Gastgeber ist der MV Parey. Es wird sicher wieder ein aufregendes Wochenende für alle Beteiligten werden.

SIGRID EBERHARDT

## LV WESTFALEN

### HELPER AUF VIER PFOTEN TROCKNET TRÄNEN

Beim HSV Dortmund-Brackel 1909 e.V. fand eine Kinderferienwoche statt. 10 Kinder und Jugendliche und neun Hunde waren angemeldet, um in dieser Woche nachmittags gemeinsam viel Spaß zu haben, den Umgang mit dem eigenen Hund zu trainieren und auch das Verhalten gegenüber fremden Hunden zu erlernen.

Nach dem ersten Kennenlernen am Montag stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor, was sie ihren Hunden schon beigebracht hatten. Dann ging es an die erste Übung, die Hunde sollten mit Hilfe von Leckerchen bei Fuß laufen. Die 10-jährige Darline und der 5-jährige

Liam hatten vereinbart, dass sie sich den kleinen Tibet-Terrier Wito während der Übungsstunden teilen. Doch schon nach einer viertel Stunde flossen bittere Tränen bei Liam: zum einen stellte sich das Teilen in der Praxis

Fotos: M. Knappe







Fotos: M. Knappe

HELFER AUF VIER PFOTEN TROCKNET TRÄNEN

schwieriger dar als vorher abgesprochen, zum anderen zwackte Wito kräftig in die Finger, die das Leckerchen hielten. Die Tränen der Enttäuschung flossen in Strömen. Diese Situation konnte nur ein Profi retten, und so wurde kurzerhand Boxermischlingshündin Cara in den Kinderferienkurs einbezogen, ein erfahrener Helfer auf vier Pfoten der ersten Stunde. Der kleinste Steppke auf dem Platz führte nun den größten Hund – so schnell bringt man Kinderaugen zum Strahlen!

Mit Eifer und Konzentration waren nun alle Teilnehmer bei der Sache, übten „Fuß“, „Sitz“ und „Platz“, und dies nicht nur während der Übungsstunden, die Fortschritte von einem Tag zum anderen zeigten, dass auch zu Hause fleißig trainiert wurde. An einer mit Absperrband improvisierten „Straße“ wurde das Verhalten im Straßenverkehr erlernt, das Überqueren mit Hund, Entgegenkommen mit anderen Hunden und das Verhalten bei Begegnungen mit fremden Hunden. Natürlich wurden unter Anleitung der Jugendlichen unserer Turnierhundsportler auch Tricks eingeübt, die die Kleinen zu Haus perfektionierten. Hüdensprung und das Laufen über den Steg waren „easy“. Zwischendurch wurden immer wieder die 12 Goldenen Regeln eingebracht, auch der Film mit Metty Krings: „Wie Kinder und Hunde Freunde werden“ durfte da nicht fehlen. Dass daraus etwas hängen geblieben war, zeigte sich, als wir anschlie-

ßend mit den Hunden noch einmal auf den Platz gingen. Die Kinder hüpfen über die Wiese und sangen oder summten vor sich hin: „Hunde toben, Hunde rennen, Hunde schnarchen, wenn sie pennen ...“

Am letzten Tag zeigten die Teilnehmer dann in der Abschlussvorführung, was sie in der Woche gelernt hatten: die Disziplinen Fuß, Sitz, Platz und Hüdensprung wurden gezeigt, ein in der Woche einstudierter Trick vorgeführt und die Goldenen Regeln abgefragt. Wir Trainerinnen haben nur gestaunt: jeder Teilnehmer konnte ein andere Regel benennen, alle 12 waren parat! Da hatte es unser 1. Vorsitzender Jürgen Knappe mit Unterstützung von zwei Müttern sehr schwer, sich auf den oder die Beste festzulegen. Nach langen Beratungen haben sie einen ersten, einen zweiten – und acht dritte Plätze festgelegt. Allen Beteiligten hat diese Woche sehr viel Spaß gemacht, wir sind sicher, sie wird im kommenden Jahr wiederholt.

PETRA GIEBISCH, HSV DORTMUND-BRACKEL, LOK REGION DORTMUND



AUSFLUG LASERMAXX RUNDE 2

Nach dem Erfolg im letzten Jahr hat sich der Vorstand des MV Oespel-Kley dem Wunsch Jugend gebeugt und es ging erneut ins Lasermaxx Unna. Alle, die im letzten Jahr nicht dabei waren, fanden es nicht so toll, dass aufgrund dessen unser THS Training ausfiel, die, die mit waren wussten, dass es anstrengender als jedes Training werden würde.

Also los ... wie gewohnt kam ich zu spät, hatte aber als Überraschung einen Bulli mit 9 Sitzen dabei, so dass alle Jugendlichen zusammen in einem Fahrzeug sitzen konnten. In meinen „Begleitfahrzeugen“ befanden sich die Betreuer. Nach 30 Minuten Fahrt war der Spaß im Auto vorbei und wir waren vor Ort. Beim Abgeben der Unterlagen wieder das übliche – die Jugend hat alles richtig ausgefüllt, die Erwachsenen nicht.

Kurze Einweisung, da es ein neues Spielfeld gab und neue Spielregeln ... und dann ging es auch schon los – Nebel an, Licht aus, Lichtwesten überziehen, Lasergewehr anlegen und raus aufs Spielfeld ... Es wurde in 4 Mannschaften mit je 5 Personen aufgeteilt.

Was soll man groß sagen: Oskar entpuppte sich als Rambo Junior, bei dem jeder Schuss ein Treffer war, Nina war der Meinung sie lässt sich gerne treffen und opfert sich für das Team, Simon hat immer noch nicht gelernt, dass man getroffene Spieler erstmal weglaufen lassen sollte, und Magnus überlegt – glaub ich – bis heute, wie das mit den Minen und dem Bonus geht, während Markus und Bernd verzweifelt diesen blöden Buzzer suchten. Ricarda, Lisa & Swantje haben das Spielsystem schnell verstanden und sich souverän durchgekämpft. Auch unsere neue Jugendliche Lara (eine Lara wird erwachsen, einen neue rückt nach) versuchte sich als Einzelkämpferin – nicht immer erfolgreich, aber immer mit viel Spaß.



Fotos: Dennis Gosain

Im Vorraum versuchte sich Nicole im digitalen Snowboard fahren. Ich geb ihr an dieser Stelle nochmal einen Tipp: Bleib beim Hundesport-das sieht besser aus!!!

Nach 2 Stunden war der Spaß vorbei ... leider!

Bei einem kurzen Zwischenstopp bei dem großen gelben „M“ waren sich alle bei Hamburger und Pommes einig – das war Konditionstraining mal anders und ein schöner Tag außerhalb des Hundesports.

DENNIS GOSAIN



AGILITY-TUNNEL

ISH-Blümel-GmbH  
Telefon 0 45 04/46 02  
www.hundetunnel.de

TOP-Qualität!  
Viele Farben!  
Günstige Preise!

WT-METALL

GmbH & Co. KG Metallwarenbearbeitung

## Thermo Hundeanhänger



Basismodell  
Thermo Standard



Sondermodell  
Thermo Campeón



Luxusmodell  
Thermo Royal



Individuell  
Farbe-Größe-Design



Autoboxen maßgefertigt



Heckträger-Aufsatzbox



Thermo - Aufsatz auf Pick up  
oder Plattformanhänger  
individuell geplant und produziert



Wurfkisten und Hundehütten



**Agilitygeräte**  
einzeln oder als Komplett-  
parcour wahlweise  
mit Gummioberfläche

Fordern Sie unsere kostenlosen Prospekte an

Kronacher Str. 96 · D-96052 Bamberg · Tel. +49 (0) 951/46045-46 · Fax: 46047 · info@wt-metall.de

# www.wt-metall.de





So viel **mehr**  
als nur ein **Hund.**

So viel **mehr**  
als nur **Futter.**



### Gesundernährung nach Maß speziell für Rassehunde

Bereits seit über 40 Jahren entwickelt ROYAL CANIN in enger Zusammenarbeit mit Ernährungsspezialisten, Züchtern und Tierärzten bedarfsgerechte Ernährungskonzepte nach Maß.

Viele Hunderassen haben ganz besondere Bedürfnisse. Diese erfordern einen spezifischen ernährungswissenschaftlichen Ansatz. Unser Ernährungskonzept BREED HEALTH NUTRITION ist speziell auf die physiologischen und morphologischen Besonderheiten dieser Rassehunde abgestimmt.

**Erhältlich im gut sortierten Zoofachhandel – für mehr als 20 Hunderassen.**



#### ROYAL CANIN FOTO-WETTBEWERB

Jede Hunderasse hat ihren eigenen Charakter. Zeigen Sie uns die Einzigartigkeit Ihres Tieres und gewinnen Sie ein exklusives Hunde-Fotoshooting! Jetzt mitmachen unter:  
[www.royal-canin.de/foto-wettbewerb](http://www.royal-canin.de/foto-wettbewerb)

Für weitere Informationen  
einfach per Smartphone  
diesen Code einscannen.

